

Wir, Franz Josef II.
Regierender Fürst von und zu
Liechtenstein

nach Einsichtnahme und Überprüfung
des zwischen dem Bevollmächtigten

des

Fürstentums Liechtenstein

und der

Republik Österreich

abgeschlossenen Vertrages
zur Feststellung der Staatsgrenze und
Erhaltung der Grenzzeichen,
welchem vom Landtag am 27. Mai 1960
die verfassungsmäßige Zustimmung erteilt wurde
und welcher also lautet:

VERTRAG

zwischen dem

FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

und der

REPUBLIK ÖSTERREICH

zur Feststellung der Staatsgrenze und Erhaltung

der Grenzzeichen.

**Seine Durchlaucht der Regierende Fürst
von Liechtenstein**

und

der Bundespräsident der Republik Österreich

von dem Wunsche geleitet, die gesamte gemeinsame Staatsgrenze im gegenseitigen Einverständnis festzustellen und für diese Grenze unter Bedachtnahme auf die Arbeiten einer gemischten liechtensteinisch-österreichischen Grenzkommission ein neues Grenzurkundenwerk zu schaffen, ferner von dem Wunsche geleitet, die so festgestellte Staatsgrenze auch in Hinkunft sichtbar zu erhalten, haben beschlossen, zu diesem Zwecke einen Vertrag zu schließen und haben hiefür als Bevollmächtigte ernannt:

Seine Durchlaucht der Regierende Fürst von Liechtenstein

Herrn Alexander FRICK, Regierungschef des Fürstentums Liechtenstein,

der Bundespräsident der Republik Österreich

Herrn außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister Dr. Paul WILHELM-HEININGER, Leiter der Rechtssektion im Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten.

Die Bevollmächtigten haben nach Prüfung ihrer in guter und gehöriger Form befundenen Vollmachten nachstehendes vereinbart:

ABSCHNITT I

Verlauf und Beurkundung der Staatsgrenze

Artikel 1

(1) Der Verlauf der Staatsgrenze zwischen dem Fürstentum Liechtenstein und der Republik Österreich wird durch die nachstehend angeführten Urkunden bestimmt:

- a) Beschreibung des Grenzverlaufes
- b) Verzeichnis der Grenzzeichen
- c) Koordinatenverzeichnis der Grenzpunkte
- d) Grenzkarte im Maßstab 1 : 10 000
- e) Karteblätter der Grenzzeichen.

(2) Die vorangeführten Urkunden bilden in ihrer Gesamtheit das Grenzurkundenwerk.

(3) Die im Absatz 1 unter lit. a, b und c genannten Urkunden bilden einen integrierenden Bestandteil dieses Vertrages.

Artikel 2

Die Staatsgrenze verläuft

- a) in gerader Linie von einem der zahlenmäßig im Grenzurkundenwerk ausgewiesenen Grenzpunkte zum nächsten,
- b) in Gräben in der sich aus dem Grenzurkundenwerk ergebenden Mittellinie oder
- c) entlang der Wasserscheide, Gratlinie (Kammlinie) oder Tiefenlinie (Tobel).

Artikel 3

Gräben, in deren Mitte die Grenze verläuft, werden im Grenzurkundenwerk als Grenzgräben bezeichnet.

Artikel 4

Die im Art. 2 lit. a) erwähnten Grenzpunkte sind durch Grenzsteine oder Felsmarken, bei besonderer Wichtigkeit durch

Spezialgrenzzeichen kenntlich gemacht (direkte Vermarkung). Grenzgräben sind nur an wichtigen Stellen durch einander gegenüberstehende Grenzzeichen kenntlich gemacht (indirekte Vermarkung).

Artikel 5

Durch die auf der Erdoberfläche vermarkte Grenzlinie in Verbindung mit Lotlinien ist das Hoheitsgebiet auch unter und über der Erdoberfläche abgegrenzt.

ABSCHNITT II

Schutz und Erhaltung der Grenzzeichen

Artikel 6

Die Vertragsstaaten werden die Grenzzeichen sowie andere der Bezeichnung der Staatsgrenze dienende Einrichtungen gegen Zerstörung und Beschädigung schützen.

Artikel 7

(1) Zur Sichtbarmachung des Grenzverlaufes dürfen:

- a) in einem Geländestreifen von 10 m Breite zu beiden Seiten der Staatsgrenze keine Baulichkeiten und — vorbehaltlich der Bestimmung des Art. 14 — keine Betriebe errichtet werden;
- b) bei Grenzgräben Baulichkeiten und — vorbehaltlich der Bestimmung des Art. 14 — Betriebe nur bis zu 5 m vom nächstgelegenen Grabenrand errichtet werden.

(2) Provisorische Zäune dürfen bis auf 1 m an die Staatsgrenze herangeführt werden.

(3) Die zuständigen Behörden der Vertragsstaaten können im gegenseitigen Einvernehmen, wenn dadurch die Erkennbarkeit der Staatsgrenze nicht behindert wird, Ausnahmen von den Bestimmungen des Abs. 1 lit. a) und b) zulassen.

(4) Die Bestimmungen des Abs. 1 finden auf gegenwärtig bestehende Baulichkeiten und Betriebe solange keine Anwendung, als diese nicht verfallen sind oder völlig zerstört oder aufgegeben werden.

Artikel 8

Soweit die Sichtbarmachung des Grenzverlaufes es erfordert, sind Bäume, Buschwerk und Gestrüpp in einer Breite von je 1 m beiderseits der Staatsgrenze vom Grundeigentümer zu entfernen. Diese Bestimmung findet auf Bann- und Schutzwälder keine Anwendung.

Artikel 9

In der Grenzlinie dürfen keine privaten Eigentumsgrenzzeichen errichtet werden; anstoßende Eigentumsgrenzen dürfen daher nur durch Richtungssteine vermarktet werden, wobei diese einen Normalabstand von mindestens 2 m von der Grenzlinie aufweisen müssen.

Artikel 10

(1) Die Erhaltung der Grenzzeichen wird wie folgt geregelt:

- a) Jeder Vertragsstaat erhält auf seine Kosten die zur Gänze auf seinem Hoheitsgebiete stehenden Grenzzeichen.
- b) Die in der Grenzlinie liegenden gemeinsamen Grenzzeichen werden wie folgt erhalten:
Das Fürstentum Liechtenstein erhält auf seine Kosten die Abschnitte Naafkopf—Galinakopf sowie die Steine 58 und 59 am Zigerberg, ferner Schellenbergwand ab Felsmarke 72 bis zum Rhein.
Die Republik Österreich erhält auf ihre Kosten die Abschnitte: Galinakopf (ab Felsmarke 60)—Mistelmark—Tisis/Schaanwald—Zollamt Binsen—Schellenbergwand bis einschließlich Felsmarke 71/9.

(2) Die Verpflichtung zur Erhaltung der Grenzzeichen umfaßt auch deren Neubeschaffung, Beförderung und Aufstellung.

(3) Auf Grund besonderer Vereinbarungen können jedoch die Wiederherstellungsarbeiten auch vom anderen Vertragsstaat gegen entsprechende Kostenvergütung übernommen werden.

(4) Sollte eine Beschädigung oder Vernichtung eines Grenzzeichens durch einen Staatsangehörigen jenes Vertragsstaates verursacht werden, der für die Erhaltung des betreffenden Abschnittes nicht Sorge zu tragen hat, sind die Kosten für die Erneuerung von diesem Vertragsstaat zu tragen.

(5) Den Grenzzeichen sind hinsichtlich der Erhaltung andere der Bezeichnung der Staatsgrenze dienende Einrichtungen gleichzuhalten.

Artikel 11

Die zur Grenzerhaltung erforderlichen Arbeiten sind, soweit Vermessungen (Absteckungen) notwendig werden, die sich auf das Grenzurkundenwerk stützen, durch die Vertragsstaaten gemeinsam auszuführen.

Artikel 12

Die Vertragsstaaten werden die Grenzlinie in Zeitabständen von 10 Jahren einer periodischen Revision unterziehen; hiebei sind durch eine kommissionelle Begehung der Zustand der Grenzvermarkung zu überprüfen und allfällige Grenzgebreden sowie eine etwa notwendig gewordene Verdichtung der Vermarkung an Ort und Stelle zu erheben. Die bei der Begehung festgestellten Vermarkungsmängel sind tunlichst unmittelbar darauf im gegenseitigen Einvernehmen zu beheben. Die erste periodische Revision wird im Jahre 1967 erfolgen. Überdies werden die Vertragsstaaten Grenzgebreden laufend einander mitteilen und deren Behebung einvernehmlich veranlassen.

ABSCHNITT III

Privatrechtsverhältnisse

Artikel 13

Die gegenwärtig bestehenden Rechte und Verbindlichkeiten natürlicher und juristischer Personen bleiben durch diesen Vertrag, soweit er nichts anderes bestimmt, unberührt.

ABSCHNITT IV

Allgemeine Bestimmungen

Artikel 14

Sollen zum Zwecke der Erschließung oder Ausbeutung von Lagerstätten innerhalb eines Streifens von je 50 m beiderseits der Staatsgrenze Arbeiten verrichtet oder innerhalb eines Streifens von 2 km beiderseits der Staatsgrenze Erdöl- oder Erdgaslagerstätten aufgeschlossen werden, so werden die Vertragsstaaten gemeinsam die Maßnahmen treffen, die bei der weiteren Erschließung und Ausbeutung zur Sicherung des Grenzverlaufes notwendig sind.

Artikel 15

Entsteht über die Auslegung oder Anwendung dieses Vertrages eine Streitigkeit, so wird diese auf Verlangen eines Vertragsstaates einem Schiedsgericht zur Entscheidung vorgelegt werden. Dies gilt auch für die Vorfrage, ob sich die Streitigkeit auf die Auslegung oder Anwendung des Vertrages bezieht. Die Entscheidung des Schiedsgerichtes hat verbindliche Kraft. Das Schiedsgericht wird für jeden Streitfall in der Weise gebildet, daß jeder Vertragsstaat einen seiner Staatsangehörigen zum Schiedsrichter ernennt und beide Schiedsrichter einen Angehörigen eines dritten Staates zum Obmann wählen. Einigen sie sich nicht binnen sechs Monaten, nachdem das Begehren auf schiedsgerichtliche Entscheidung beim anderen Vertragsstaat eingegangen ist, über die Wahl des Obmannes, so kann jeder Vertrags-

staat den Präsidenten des Internationalen Gerichtshofes um Ernennung des Obmannes ersuchen. Die aus der Mitwirkung der Schiedsrichter entstehenden Kosten trägt jeder Vertragsstaat für den von ihm bestellten Schiedsrichter. Die übrigen Kosten tragen beide Vertragsstaaten je zur Hälfte.

Artikel 16

Die Vertragsstaaten werden einander mitteilen, welche Behörden zur Vollziehung der in diesem Vertrag übernommenen Verpflichtungen zuständig sind.

Artikel 17

(1) Personen, die zur Durchführung von Vermessungs- und Instandhaltungsarbeiten an der Staatsgrenze eingesetzt werden, sind berechtigt, mit einem gültigen Reisepaß oder einer Identitätskarte des Fürstentums Lichtenstein bzw. mit einem gültigen Reisepaß oder Personalausweis der Republik Österreich zur Erfüllung ihrer Aufgaben die Staatsgrenze auch an anderen Stellen als den zugelassenen Grenzübergängen zu überschreiten.

(2) Die Vertragsstaaten werden einander die bei diesen Arbeiten eingesetzten Personen bekanntgeben.

Artikel 18

Dieser Vertrag bedarf der Ratifikation. Die Ratifikationsurkunden sollen so bald als möglich in Wien ausgetauscht werden. Der Vertrag tritt am ersten Tag des auf den Austausch der Ratifikationsurkunden folgenden Kalendermonats in Kraft.

Zu Urkund dessen haben die beiden Bevollmächtigten diesen Vertrag unterzeichnet und mit Siegeln versehen.

Geschehen in doppelter Urschrift in Vaduz am siebzehnten März eintausendneunhundertsechzig.

Für das Fürstentum Lichtenstein:
gez. A. Frick

Für die Republik Österreich:
gez. Dr. P. Wilhelm-Heininger

Erklären

den vorstehenden Vertrag für ratifiziert
und versprechen im Namen des Fürstentums
Liechtenstein die gewissenhafte Erfüllung der darin
enthaltenen Bestimmungen.

Zu Arkund dessen haben Wir die vorliegende
Ratifikationsurkunde unterschrieben und Unser
Siegel beigefügt.

Geschehen zu Vaduz,
am 1. September eintausendneunhundertundsechzig

Franz



A. S. Fürst, Prince of Liechtenstein

V E R T R A G
zwischen dem
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN
und der
REPUBLIK ÖSTERREICH

zur Feststellung der Staatsgrenze und Erhaltung
der Grenzzeichen .

Seine Durchlaucht der Regierende Fürst von Liechtenstein

und

der Bundespräsident der Republik Österreich,

von dem Wunsche geleitet, die gesamte gemeinsame Staats-
grenze im gegenseitigen Einverständnis festzustellen und
für diese Grenze unter Bedachtnahme auf die Arbeiten
einer gemischten liechtensteinisch-österreichischen
Grenzkommission ein neues Grenzurkundenwerk zu schaffen,
ferner

von dem Wunsche geleitet, die so festgestellte Staats-
grenze auch in Hinkunft sichtbar zu erhalten,

haben beschlossen, zu diesem Zwecke einen Vertrag zu
schließen und haben hiefür als Bevollmächtigte ernannt:

Seine Durchlaucht der Regierende Fürst von Liechtenstein

Herrn Alexander FRICK, Regierungschef des Fürstentums
Liechtenstein,

der Bundespräsident der Republik Österreich

Herrn außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten
Minister Dr. Paul WILHELM-HEININGER, Leiter der Rechts -
sektion im Bundesministerium für Auswärtige Angelegen-
heiten.

Die Bevollmächtigten haben nach Prüfung ihrer in
guter und gehöriger Form befundenen Vollmachten nach -
stehendes vereinbart :

ABSCHNITT I

VERLAUF UND BEURKUNDUNG DER STAATSGRENZE

Artikel 1

(1) Der Verlauf der Staatsgrenze zwischen dem
Fürstentum Liechtenstein und der Republik Österreich
wird durch die nachstehend angeführten Urkunden be-
stimmt :

- a) Beschreibung des Grenzverlaufes
- b) Verzeichnis der Grenzzeichen
- c) Koordinatenverzeichnis der Grenzpunkte
- d) Grenzkarte im Maßstab 1:10.000
- e) Karteiblätter der Grenzzeichen.

(2) Die vorangeführten Urkunden bilden in ihrer
Gesamtheit das Grenzurkundenwerk.

(3) Die im Abs. 1 unter lit. a, b und c genannten
Urkunden bilden einen integrierenden Bestandteil die-
ses Vertrages.

Artikel 2

Die Staatsgrenze verläuft

- a) in gerader Linie von einem der zahlenmäßig im Grenzurkundenwerk ausgewiesenen Grenzpunkte zum nächsten,
- b) in Gräben in der sich aus dem Grenzurkundenwerk ergebenden Mittellinie oder
- c) entlang der Wasserscheide, Gratlinie (Kammlinie) oder Tiefenlinie (Tobel).

Artikel 3

Gräben, in deren Mitte die Grenze verläuft, werden im Grenzurkundenwerk als Grenzgräben bezeichnet.

Artikel 4

Die im Art. 2 lit. a erwähnten Grenzpunkte sind durch Grenzsteine oder Felsmarken, bei besonderer Wichtigkeit durch Spezialgrenzzeichen kenntlich gemacht (direkte Vermarkung). Grenzgräben sind nur an wichtigen Stellen durch einander gegenüberstehende Grenzzeichen kenntlich gemacht (indirekte Vermarkung).

Artikel 5

Durch die auf der Erdoberfläche vermarkte Grenzlinie in Verbindung mit Lotlinien ist das Hoheitsgebiet auch unter und über der Erdoberfläche abgegrenzt.

ABSCHNITT II

SCHUTZ UND ERHALTUNG DER GRENZZEICHEN

Artikel 6

Die Vertragsstaaten werden die Grenzzeichen sowie andere der Bezeichnung der Staatsgrenze dienende Ein -

richtungen gegen Zerstörung und Beschädigung schützen.

Artikel 7

- (1) Zur Sichtbarmachung des Grenzverlaufes dürfen:
- a) in einem Geländestreifen von 10 m Breite zu beiden Seiten der Staatsgrenze keine Baulichkeiten und - vorbehaltlich der Bestimmung des Art.14 - keine Betriebe errichtet werden;
 - b) bei Grenzgräben Baulichkeiten und - vorbehaltlich der Bestimmung des Art.14 - Betriebe nur bis zu 5 m vom nächstgelegenen Grabenrand errichtet werden.

(2) Provisorische Zäune dürfen bis auf 1 m an die Staatsgrenze herangeführt werden.

(3) Die zuständigen Behörden der Vertragsstaaten können im gegenseitigen Einvernehmen, wenn dadurch die Erkennbarkeit der Staatsgrenze nicht behindert wird, Ausnahmen von den Bestimmungen des Abs.1 lit.a und b zulassen.

(4) Die Bestimmungen des Abs.1 finden auf gegenwärtig bestehende Baulichkeiten und Betriebe solange keine Anwendung, als diese nicht verfallen sind oder völlig zerstört oder aufgelassen werden.

Artikel 8

Soweit die Sichtbarmachung des Grenzverlaufes es erfordert, sind Bäume, Buschwerk und Gestrüpp in einer Breite von je 1 m beiderseits der Staatsgrenze vom Grundeigentümer zu entfernen. Diese Bestimmung findet auf Bann- und Schutzwälder keine Anwendung.

Artikel 9

In der Grenzlinie dürfen keine privaten Eigentums - grenzzeichen errichtet werden; anstoßende Eigentumsgrenzen

dürfen daher nur durch Richtungssteine vermarktet werden, wobei diese einen Normalabstand von mindestens 2 m von der Grenzlinie aufweisen müssen.

Artikel 10

(1) Die Erhaltung der Grenzzeichen wird wie folgt geregelt:

- a) Jeder Vertragsstaat erhält auf seine Kosten die zur Gänze auf seinem Hoheitsgebiete stehenden Grenzzeichen.
- b) Die in der Grenzlinie liegenden gemeinsamen Grenzzeichen werden wie folgt erhalten :
Das Fürstentum Liechtenstein erhält auf seine Kosten die Abschnitte : Naafkopf - Galinakopf sowie die Steine 58 und 59 am Zigerberg, ferner Schellenbergwand ab Felsmarke 72 bis zum Rhein.
Die Republik Österreich erhält auf ihre Kosten die Abschnitte : Galinakopf (ab Felsmarke 60) - Mistelmark - Tisis/Schaanwald - Zollamt Binsen-Schellenbergwand bis einschließlich Felsmarke 71/9.

(2) Die Verpflichtung zur Erhaltung der Grenzzeichen umfaßt auch deren Neubeschaffung, Beförderung und Aufstellung.

(3) Auf Grund besonderer Vereinbarungen können jedoch die Wiederherstellungsarbeiten auch vom anderen Vertragsstaat gegen entsprechende Kostenvergütung übernommen werden.

(4) Sollte eine Beschädigung oder Vernichtung eines Grenzzeichens durch einen Staatsangehörigen jenes Vertragsstaates verursacht werden, der für die Erhaltung des betreffenden Abschnittes nicht Sorge zu tragen hat, sind die Kosten für die Erneuerung von diesem Vertragsstaat zu tragen.

(5) Den Grenzzeichen sind hinsichtlich der Erhaltung andere der Bezeichnung der Staatsgrenze dienende Einrichtungen gleichzuhalten.

Artikel 11

Die zur Grenzerhaltung erforderlichen Arbeiten sind, soweit Vermessungen (Absteckungen) notwendig werden, die sich auf das Grenzurkundenwerk stützen, durch die Vertragsstaaten gemeinsam auszuführen.

Artikel 12

Die Vertragsstaaten werden die Grenzlinie in Zeitabständen von 10 Jahren einer periodischen Revision unterziehen; hiebei sind durch eine kommissionelle Begehung der Zustand der Grenzvermarkung zu überprüfen und allfällige Grenzgebreden sowie eine etwa notwendig gewordene Verdichtung der Vermarkung an Ort und Stelle zu erheben. Die bei der Begehung festgestellten Vermarkungsmängel sind tunlichst unmittelbar darauf im gegenseitigen Einvernehmen zu beheben. Die erste periodische Revision wird im Jahre 1967 erfolgen. Überdies werden die Vertragsstaaten Grenzgebreden laufend einander mitteilen und deren Behebung einvernehmlich veranlassen.

ABSCHNITT III

PRIVATRECHTSVERHÄLTNISSE

Artikel 13

Die gegenwärtig bestehenden Rechte und Verbindlichkeiten natürlicher und juristischer Personen bleiben durch diesen Vertrag, soweit er nichts anderes bestimmt, unberührt.

ABSCHNITT IV

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

Artikel 14

Sollen zum Zwecke der Erschließung oder Ausbeutung von Lagerstätten innerhalb eines Streifens von je 50 m beiderseits der Staatsgrenze Arbeiten verrichtet oder innerhalb eines Streifens von 2 km beiderseits der Staatsgrenze Erdöl- oder Erdgaslagerstätten aufgeschlossen werden, so werden die Vertragsstaaten gemeinsam die Maßnahmen treffen, die bei der weiteren Erschließung und Ausbeutung zur Sicherung des Grenzverlaufes notwendig sind.

Artikel 15

Entsteht über die Auslegung oder Anwendung dieses Vertrages eine Streitigkeit, so wird diese auf Verlangen eines Vertragsstaates einem Schiedsgericht zur Entscheidung vorgelegt werden. Dies gilt auch für die Vorfrage, ob sich die Streitigkeit auf die Auslegung oder Anwendung des Vertrages bezieht. Die Entscheidung des Schiedsgerichtes hat verbindliche Kraft. Das Schiedsgericht wird für jeden Streitfall in der Weise gebildet, daß jeder Vertragsstaat einen seiner Staatsangehörigen zum Schiedsrichter ernennt und beide Schiedsrichter einen Angehörigen eines dritten Staates zum Obmann wählen. Einigen sie sich nicht binnen sechs Monaten, nachdem das Begehren auf schiedsgerichtliche Entscheidung beim anderen Vertragsstaat eingegangen ist, über die Wahl des Obmannes, so kann jeder Vertragsstaat den Präsidenten des Internationalen Gerichtshofes um Ernennung des Obmannes ersuchen. Die aus der Mitwirkung der Schiedsrichter entstehenden Kosten trägt jeder Vertragsstaat für den von ihm bestellten Schiedsrichter. Die übrigen Kosten tragen beide Vertragsstaaten je zur Hälfte.

Artikel 16

Die Vertragsstaaten werden einander mitteilen, welche Behörden zur Vollziehung der in diesem Vertrag übernommenen Verpflichtungen zuständig sind.

Artikel 17

(1) Personen, die zur Durchführung von Vermessungs- und Instandhaltungsarbeiten an der Staatsgrenze eingesetzt werden, sind berechtigt, mit einem gültigen Reisepaß oder einer Identitätskarte des Fürstentums Liechtenstein bzw. mit einem gültigen Reisepaß oder Personalausweis der Republik Österreich zur Erfüllung ihrer Aufgaben die Staatsgrenze auch an anderen Stellen als den zugelassenen Grenzübergängen zu überschreiten.

(2) Die Vertragsstaaten werden einander die bei diesen Arbeiten eingesetzten Personen bekanntgeben.

Artikel 18

Dieser Vertrag bedarf der Ratifikation. Die Ratifikationsurkunden sollen sobald als möglich in Wien ausgetauscht werden. Der Vertrag tritt am ersten Tag des auf den Austausch der Ratifikationsurkunden folgenden Kalendermonats in Kraft.

ZU URKUND dessen haben die beiden Bevollmächtigten diesen Vertrag unterzeichnet und mit Siegeln versehen.

GESCHEHEN in doppelter Urschrift zu Vaduz am siebzehnten März eintausendneuhundertsechzig.

Für das Fürstentum Liechtenstein : Für die Republik Österreich:

P. U. Willeh. Hainisgerl



REPUBLIK ÖSTERREICH



VOLLMACHT

e-archiv.li

Die Bundesregierung der Republik Österreich
hat beschlossen, den Vertrag zwischen der Republik
Österreich und dem Fürstentum Liechtenstein zur
Feststellung der Staatsgrenze und Erhaltung der
Grenzzeichen zu unterzeichnen.

Zu diesem Zweck hat der Bundespräsident

Herrn Dr. Paul Wilhelm-Heininger

ausserordentlichen Gesandten und bevollmächtigten
Minister, Leiter der Rechtssektion im Bundesminister-
rium für Auswärtige Angelegenheiten,

zum Bevollmächtigten ernannt und ihn ermächtigt,
namens der Republik Österreich den oben erwähnten
Vertrag zu unterzeichnen.

Zu Urkund dessen hat der Bundespräsident die vor-
liegende Vollmacht unterzeichnet und mit dem Staats-
siegel der Republik Österreich versehen lassen.

Geschehen zu Wien, am 11. März 1960.

Der Bundespräsident:



Der Bundeskanzler:



Grenzurkundenwerk

BERICHT

der fürstlichen Regierung an den Hohen Landtag

betr.

den Abschluss eines Vertrages zwischen dem Fürstentum Liechtenstein und der Republik Oesterreich zur Feststellung der Staatsgrenze und Erhaltung der Grenzzeichen.

Herr Präsident!

Sehr geehrte Herren Abgeordnete!

Wir beehren uns, Ihnen den Vertrag zwischen dem Fürstentum Liechtenstein und der Republik Oesterreich zur Feststellung der Staatsgrenze und Erhaltung der Grenzzeichen im Hinblick auf dessen Ratifikation durch Seine Durchlaucht den Landesfürsten zu Ihrer Zustimmung im Sinne von Artikel 8 der Verfassung zu unterbreiten.

Der Vertrag wurde durch die bevollmächtigten Vertreter der beiden Staaten und zwar für das Fürstentum Liechtenstein durch Regierungschef Alexander Frick und für die Republik Oesterreich durch a.o. Gesandten und bevollmächtigten Minister Dr. Paul Wilhelm-Heininger am 17. Mai 1960 in Vaduz unterzeichnet. Gemäss Artikel 18 des Vertrages sollen die Ratifikationsurkunden sobald als möglich in Wien ausgetauscht werden.

Den Vertrag finden Sie in seinem gesamten Wortlaut im Anhang dieses Berichtes.

DIE LIECHTENSTEINISCHE STAATSGRENZE

Mit dem Abschluss dieses Vertrages mit der Republik Oesterreich ist das von der fürstlichen Regierung angestrebte Ziel, die Staatsgrenze des Fürstentums gegenüber den Nachbarstaaten Schweiz und Oesterreich durch moderne Verträge und Dokumentationen festzulegen, erreicht.

Bekanntlich wurde die gesamte Staatsgrenze gegenüber der Schweiz mit zwei Verträgen aus den Jahren 1948 und 1955 festgelegt. Die beiden Verträge beziehen sich auf die beiden Grenzabschnitte Rhein - Naafkopf und die Landesgrenze im Rhein.

- a) Der Vertrag zwischen dem Fürstentum Liechtenstein und der Schweizerischen Eidgenossenschaft über eine allgemeine Revision der Landesgrenze im Abschnitt Rhein-Würznerhorn wurde am 23. Dezember 1948 abgeschlossen und ist seit 15. August 1949 in Kraft (kundgemacht im Landesgesetzblatt Jahrgang 1949 Nr. 19). Auf Grund von Artikel 3 lit. a), c) und d) dieses Vertrages wurde eine Dokumentation betreffend die Vermarkung und Vermessung der gesamten Landesgrenze im Abschnitt Rhein - Naafkopf durch eine gemischte technische Kommission erstellt (Grenzplan, Grenztabelle, Grenzbeschreibung).

Auf Grund von Artikel 3 lit. b) des Vertrages wurde im Jahre 1952 von der fürstlichen Regierung im Einvernehmen mit dem Schweizerischen Bundesrat die von der gemischten technischen Kommission vorgeschlagene Verordnung über die Instandstellung und Erhaltung der Landesgrenze Liechtenstein-Schweiz erlassen (Landesgesetzblatt Jahrgang 1952 Nr. 7).

- b) Das Abkommen zwischen dem Fürstentum Liechtenstein und der Schweizerischen Eidgenossenschaft über die Festlegung der Landesgrenze im Rhein wurde am 7. Mai 1955 abgeschlossen und ist seit 10. Februar 1956 in Kraft (kundgemacht im Landesgesetzblatt Jahrgang 1956 Nr. 9). Die technische

Festlegung und Erstellung der Dokumentation für die Landesgrenze im Rhein wurde gemäss Artikel 2 des Vertrages dem Vermessungsamt St.Gallen und dem Landesgeometeramt Vaduz übertragen. Die Dokumentation wird derzeit fertiggestellt.

Zu diesen beiden modernen Grenzverträgen mit der Schweiz kommt nun noch der gegenständliche Vertrag mit der Republik Oesterreich dazu, sodass auch über den letzten Teil unserer Staatsgrenze ein modernes Vertragswerk besteht.

VORGESCHICHTE UND VERHANDLUNGSVERLAUF

Die Bemühungen, ein Vertragswerk zur Feststellung der Staatsgrenze zwischen dem Fürstentum Liechtenstein und der Republik Oesterreich zu schaffen, gehen bis auf das Jahr 1925 zurück. Nach der Auflösung des österreichisch-liechtensteinischen Zollvertrages gingen beide Staaten daran, die durch das Zollvertragsverhältnis stark vernachlässigte Staatsgrenze wieder festzustellen. Bekanntlich läuft eine unbewachte Grenze (infolge des Zollanschlusses war die Grenze gegenüber Oesterreich durch viele Jahrzehnte hindurch unbewacht) immer Gefahr, in ihrem genauen Verlauf etwas verwischt zu werden. Es war daher nicht verwunderlich, dass im Jahre 1925 eine schlechte vernachlässigte Vermarkung angetroffen wurde und insbesondere im Alpengebiet Unklarheiten und Meinungsverschiedenheiten über den Grenzverlauf auftauchten.

So wurden in den Jahren zwischen 1925 und 1947 an verschiedenen Stellen der liechtensteinisch-österreichischen Staatsgrenze aufgetauchte Grenzgebühren behoben. Ueber die von den Vertretern bzw. Delegationen der beiden Staaten getroffenen Vereinbarungen wurden eine Reihe von Protokollen und Niederschriften verfasst, die eine wertvolle Grundlage für die vor Abschluss des gegenständlichen Vertrages geführten Verhandlungen bil-

deten. In einem Falle wurde zwischen dem Fürstentum Liechtenstein und der Republik Oesterreich im Jahre 1931 ein Staatsvertrag abgeschlossen, der insbesondere die Regulierung des Spiersbaches und des Frickgrabens (Grenzgraben) zum Gegenstand hatte.

Am 20. Oktober 1947 fassten die Delegationen der beiden Staaten in Vaduz den Beschluss, eine Gesamtgrenzvermarkung und eine Grenzdokumentation zu schaffen. Zu diesem Zwecke wurde eine gemischte liechtensteinisch - österreichische Grenzkommission gebildet, die die Aufgabe hatte, die gesamten nötigen Arbeiten durchzuführen. In Anbetracht der Wichtigkeit dieser Angelegenheit übernahm der Chef der fürstlichen Regierung persönlich die Führung der dreigliedrigen liechtensteinischen Delegation und leitete liechtensteinischerseits sämtliche Verhandlungen und Begehungen von allem Anfang an. Es mussten mit den österreichischen Vertretern eine Vielzahl von Verhandlungen geführt sowie eine Reihe von Grenzbegehungen vorgenommen werden, um die Grundlage für den Abschluss eines Staatsvertrages zu schaffen. Die verschiedentlich aufgetauchten Meinungsverschiedenheiten und Unklarheiten wurden in teils zähen Verhandlungen aber stets in freundnachbarlichem Geiste bereinigt.

Im Jahre 1955 waren die Arbeiten der Grenzkommission soweit gediehen, dass von den beiden Delegationen eine Gesamtgrenzbegehung vorgenommen werden konnte. Die Begehung und Verhandlung der liechtensteinisch-österreichischen Staatsgrenze vom Naafkopf bis zum Rhein wurde in sechs Teilabschnitten in der Zeit zwischen 5. und 13. Juli 1955 vorgenommen. Die von der technischen Kommission in der Folge durchgeführte Vermarkung konnte im Abschnitt Naafkopf - Galinakopf im August 1957 und im Abschnitt Galinakopf - Rhein im September 1958 abschliessend kollaudiert werden. Damit war die Grundlage für die Schaffung eines Grenzkundenwerkes und Abfassung eines Grenzvertrages gegeben.

Es muss noch festgehalten werden, dass zu den Begehungen unklarer oder

stritiger Grenzabschnitte auch die zuständigen Gemeindevorsteher, Alpvögte, Vertreter der Zolldirektion und andere eingeladen wurden. Dies gilt vor allem für die Kollaudierung der Vermarkung der gesamten liechtensteinisch-österreichischen Grenze im September 1958.

Die Prüfung der einzelnen Teile des Grenzurkundenwerkes und des Entwurfes eines Grenzvertrages erfolgten im September 1959 in Wien. Am 4. und 5. Februar 1960 fanden dann in Vaduz zwischen einer liechtensteinischen und österreichischen Delegation Verhandlungen über einen Vertrag zwischen dem Fürstentum Liechtenstein und der Republik Oesterreich zur Feststellung der Staatsgrenze und Erhaltung der Grenzzeichen statt.

Die Verhandlungen führten zur Erstellung und Paraphierung des Vertragsentwurfes. Am 17. März d.J. kam es in Vaduz zu dem schon eingangs erwähnten Vertragsabschluss.

DER VERTRAGSINHALT

Der Vertrag besteht aus vier Abschnitten mit insgesamt 18 Artikeln. Den beiden Hauptzwecken des Vertrages entsprechend sind der Abschnitt I über den Verlauf und die Beurkundung der Staatsgrenze und der Abschnitt II über den Schutz und die Erhaltung der Grenzzeichen der eigentliche Vertragskern.

Artikel 1 hat das sogenannte Grenzurkundenwerk zum Gegenstand. Die Schaffung eines solchen Grenzurkundenwerkes ist notwendig, um den Verlauf der Staatsgrenze jederzeit bestimmen zu können. Es setzt sich aus folgenden Urkunden zusammen:

a) Beschreibung des Grenzverlaufes.

In dieser Beschreibung ist unter Verwendung der geographischen Bezeichnungen festgehalten, wie die Grenze in der Natur verläuft. Dabei ist auch

die Vermarkungsart und die Anzahl der Grenzzeichen in den einzelnen Grenzabschnitten angegeben.

b) Verzeichnis der Grenzzeichen.

Dieses Verzeichnis enthält die Nummern, die Art, die Höhenlagen und die Entfernung zwischen den Grenzzeichen, die im gesamten Grenzverlauf an den Grenzpunkten angebracht bzw. errichtet wurden. Ueberdies gibt es stichwortartig den Grenzverlauf zwischen den einzelnen Grenzzeichen an.

c) Koordinatenverzeichnis der Grenzpunkte.

Dieses Verzeichnis ist von grösster Bedeutung, weil auf Grund dessen ohne Rücksicht auf die Vermarkung jederzeit die Grenzpunkte errechnet bzw. rekonstruiert werden können. Die Koordinaten wurden dabei sowohl nach dem österreichischen System als auch nach dem in Liechtenstein geltenden schweizerischen System errechnet.

d) Grenzkarte.

In die Grenzkarte, die im Masstab 1:10'000 angelegt wurde, sind der Grenzverlauf, die Grenzsteine mit Nummern, die Felsmarken mit Nummern, die Grenztafeln und die trigonometrischen Punkte, die als Grenzzeichen verwendet wurden, eingezeichnet.

e) Karteiblätter der Grenzzeichen.

Für jedes Grenzzeichen wurde ein Karteiblatt angelegt, welches ein Bild des Grenzzeichens enthält und den Grenzabschnitt, die angrenzenden Gemeinden, die Art der Vermarkung, das Datum der Errichtung, die Lage, den Grenzverlauf, den Grenzwinkel und die Koordinaten angibt.

Artikel 2 und 3 legen die Grundsätze über den Grenzverlauf fest. Danach verläuft die Staatsgrenze in gerader Linie von einem Grenzpunkt zum nächsten oder in Gräben in der Mittellinie (Grenzgräben) oder entlang der Wasserscheide, Gratlinie (Kammlinie) oder Tiefenlinie in Tobeln.

In Artikel 4 wird bestimmt, dass die Grenzpunkte durch Grenzsteine oder Felsmarken und bei besonderer Wichtigkeit durch Spezialgrenzzeichen kenntlich gemacht sind. Man spricht in diesem Falle von einer Direkten Vermarkung. Grenzgräben sind nur an wichtigen Stellen durch einander gegenüberstehende Grenzzeichen kenntlich gemacht. Auf Grund dieser indirekten Vermarkung ist es möglich, die Mittellinie festzustellen.

Im Grenzabschnitt Naafkopf - Mistelmark (23'925 m Länge) sind 127 Grenzzeichen enthalten, darunter 82 Steine, 2 Spezialgrenzzeichen, 28 von früher belassene Steine, 11 Felsmarken und 4 zu Grenzzeichen erklärte trigonometrische Punkte. 6 Grenztafeln und 10 Eisenstangen erleichtern die Sichtbarkeit der Grenzlinie in diesem Abschnitt.

Im Grenzabschnitt Mistelmark-Rhein (11'115 m Länge) sind 294 Grenzzeichen enthalten. Im einzelnen sind dies ein Spezialgrenzzeichen, 42 grosse und 44 kleine Steine, 110 von früher belassene Steine sowie 97 Felsmarken. Ausserdem sind zur besseren Sichtbarmachung der Grenzlinie in diesem Abschnitt 43 Stangen aufgestellt.

Artikel 5 bestimmt, dass durch die auf der Erdoberfläche vermarkte Grenzlinie das Hoheitsgebiet auch unter und über der Erdoberfläche abgegrenzt ist.

In Artikel 6 verpflichten sich die Vertragsstaaten, die Grenzzeichen gegen Zerstörung und Beschädigung zu schützen.

Artikel 7 enthält Bestimmungen, welche die Sichtbarmachung des Grenzverlaufes gewährleisten sollen. Danach darf grundsätzlich nicht näher als 10 m, bei Grenzgräben 5 m, an die Staatsgrenze heran gebaut werden. Der Absatz 4 trifft die Regelung, dass diese Bestimmungen auf gegenwärtig bestehende Baulichkeiten und Betriebe keine Anwendung finden, was insofern von Bedeutung ist, als die Pfälzerhütte bekanntlich hart an der Staatsgrenze steht.

Artikel 8 gebietet die Entfernung von Buschwerk, Bäumen und Gestrüpp in

einer Breite von 1 m beiderseits der Staatsgrenze, soweit die Sichtbarmachung des Grenzverlaufes es erfordert. Zu dieser Massnahme sind die Grundeigentümer verpflichtet.

Artikel 9 stellt ein Verbot auf, in der Grenzlinie private Eigentumsgrenzzeichen zu errichten.

In Artikel 10 wird die Erhaltung der Grenzzeichen geregelt, wobei bestimmt ist, dass jeder Vertragsstaat die auf seinem Hoheitsgebiet stehenden Grenzzeichen zu erhalten hat. Die in der Grenzlinie gemeinsamen Grenzzeichen werden bezüglich der Erhaltung zwischen den Vertragsstaaten in Abschnitte aufgeteilt. Die Abschnitte, die das Fürstentum Liechtenstein zu erhalten hat, sind: Naafkopf - Galinakopf sowie Schellenbergwand (ab Felsmarke 72) bis Rhein.

Artikel 11 legt fest, dass die zur Grenzerhaltung notwendigen Vermessungen (Absteckungen) durch die Vertragsstaaten gemeinsam ausgeführt werden.

In Artikel 12 wird eine periodische Revision der Grenze vereinbart. Die erste Revision wird im Jahre 1967 erfolgen und soll in Zeitabständen von 10 Jahren jeweils wiederholt werden.

Artikel 13 hält den Grundsatz fest, dass durch den Staatsvertrag die Privatrechtsverhältnisse nicht tangiert werden.

Artikel 14 betrifft eine allfällige Erschliessung oder Ausbeutung von Lagerstätten bezw. Aufschliessung von Erdöl - Erdgaslagerstätten in unmittelbarer Grenznähe.

Artikel 15 enthält eine Schiedsklausel.

Gemäss Artikel 16 haben die Vertragsstaaten einander die zur Vollziehung des Vertrages zuständigen Behörden bekannt zu geben.

Nach Artikel 17 ist es Personen, die zur Durchführung von Vermessungs- und Instandhaltungsarbeiten an der Staatsgrenze eingesetzt sind, erlaubt, die Grenze auch an anderen Stellen als den zugelassenen Grenzübergängen zu überschreiten.

In Artikel 18 ist die Ratifikation des Vertrages vorbehalten. Der Vertrag tritt am ersten Tag des auf den Austausch der Ratifikationsurkunden folgenden Monats in Kraft.

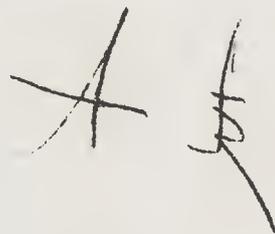
Wir hoffen, dass wir Ihnen mit diesem Bericht ein anschauliches Bild über das Zustandekommen und den Inhalt des Grenzvertrages mit der Republik Oesterreich gegeben haben.

ANTRAG

Gestützt auf vorstehende Ausführungen ersuchen wir Sie, dem nachstehenden Vertrag zwischen dem Fürstentum Liechtenstein und der Republik Oesterreich zur Feststellung der Staatsgrenze und Erhaltung der Grenzzeichen vom 17. März 1960 Ihre Zustimmung zu erteilen.

Genehmigen Sie, sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Herren Abgeordnete, die Versicherung unserer vorzüglichen Hochachtung.

FUERSTLICHE REGIERUNG



V E R T R A G

zwischen dem

FUERSTENTUM LIECHTENSTEIN

und der

REPUBLIK OESTERREICH

zur Feststellung der Staatsgrenze und Erhaltung
der Grenzzeichen.

Seine Durchlaucht der Regierende Fürst von Liechtenstein

und

der Bundespräsident der Republik Oesterreich,

von dem Wunsche geleitet, die gesamte gemeinsame Staatsgrenze im gegenseitigen Einverständnis festzustellen und für diese Grenze unter Bedachtnahme auf die Arbeiten einer gemischten liechtensteinisch -österreichischen Grenzkommision ein neues Grenzurkundenwerk zu schaffen, ferner

von dem Wunsche geleitet, die so festgestellte Staatsgrenze auch in Hinkunft sichtbar zu erhalten,

haben beschlossen, zu diesem Zwecke einen Vertrag zu schliessen und haben hiefür als Bevollmächtigte ernannt:

Seine Durchlaucht der Regierende Fürst von Liechtenstein

Herrn Alexander FRICK, Regierungschef des Fürstentums Liechtenstein,

der Bundespräsident der Republik Oesterreich

Herrn ausserordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister Dr. Paul WILHELM-HEININGER, Leiter der Rechtssektion im Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten.

Die Bevollmächtigten haben nach Prüfung ihrer in guter und gehöriger Form befundenen Vollmachten nachstehendes vereinbart:

ABSCHNITT I

VERLAUF UND BEURKUNDUNG DER STAATSGRENZE

Artikel 1

(1) Der Verlauf der Staatsgrenze zwischen dem Fürstentum Liechtenstein und der Republik Oesterreich wird durch die nachstehend angeführten Urkunden bestimmt:

- a) Beschreibung des Grenzverlaufes
- b) Verzeichnis der Grenzzeichen
- c) Koordinatenverzeichnis der Grenzpunkte
- d) Grenzkarte im Masstab 1:10'000
- e) Karteiblätter der Grenzzeichen.

(2) Die vorangeführten Urkunden bilden in ihrer Gesamtheit das Grenzurkundenwerk.

(3) Die im Abs.1 unter lit.a, b und c genannten Urkunden bilden einen integrierenden Bestandteil dieses Vertrages.

Artikel 2

Die Staatsgrenze verläuft

- a) in gerader Linie von einem der zahlenmässig im Grenzurkundenwerk ausgewiesenen Grenzpunkte zum nächsten,
- b) in Gräben in der sich aus dem Grenzurkundenwerk ergebenden Mittellinie oder
- c) entlang der Wasserscheide, Gratlinie (Kammlinie) oder Tiefenlinie (Tobel).

Artikel 3

Gräben, in deren Mitte die Grenze verläuft, werden im Grenzurkundenwerk als Grenzgräben bezeichnet.

Artikel 4

Die im Art.2 lit.a) erwähnten Grenzpunkte sind durch Grenzsteine oder Felsmarken, bei besonderer Wichtigkeit durch Spezialgrenzzeichen kenntlich gemacht (direkte Vermarkung). Grenzgräben sind nur an wichtigen Stellen durch einander gegenüberstehende Grenzzeichen kenntlich gemacht (indirekte Vermarkung).

Artikel 5

Durch die auf der Erdoberfläche vermarkte Grenzlinie in Verbindung mit Lotlinien ist das Hoheitsgebiet auch unter und über der Erdoberfläche abgegrenzt.

ABSCHNITT II

SCHUTZ UND ERHALTUNG DER GRENZZEICHEN

Artikel 6

Die Vertragsstaaten werden die Grenzzeichen sowie andere der

Bezeichnung der Staatsgrenze dienende Einrichtungen gegen Zerstörung und Beschädigung schützen.

Artikel 7

(1) Zur Sichtbarmachung des Grenzverlaufes dürfen:

- a) in einem Geländestreifen von 10 m Breite zu beiden Seiten der Staatsgrenze keine Baulichkeiten und - vorbehaltlich der Bestimmung des Art.14 - keine Betriebe errichtet werden;
- b) bei Grenzgräben Baulichkeiten und - vorbehaltlich der Bestimmung des Art.14 - Betriebe nur bis zu 5 m vom nächstgelegenen Grabenrand errichtet werden.

(2) Provisorische Zäune dürfen bis auf 1 m an die Staatsgrenze herangeführt werden.

(3) Die zuständigen Behörden der Vertragsstaaten können im gegenseitigen Einvernehmen, wenn dadurch die Erkennbarkeit der Staatsgrenze nicht behindert wird, Ausnahmen von den Bestimmungen des Abs.1 lit.a) und b) zulassen.

(4) Die Bestimmungen des Abs.1 finden auf gegenwärtig bestehende Baulichkeiten und Betriebe solange keine Anwendung, als diese nicht verfallen sind oder völlig zerstört oder aufgelassen werden.

Artikel 8

Soweit die Sichtbarmachung des Grenzverlaufes es erfordert, sind Bäume, Buschwerk und Gestrüpp in einer Breite von je 1 m beiderseits der Staatsgrenze vom Grundeigentümer zu entfernen. Diese Bestimmung findet auf Bann- und Schutzwälder keine Anwendung.

Artikel 9

In der Grenzlinie dürfen keine privaten Eigentumsgrenzzeichen

errichtet werden; anstossende Eigentumsgrenzen dürfen daher nur durch Richtungssteine vermarktet werden, wobei diese einen Normalabstand von mindestens 2 m von der Grenzlinie aufweisen müssen.

Artikel 10

- (1) Die Erhaltung der Grenzzeichen wird wie folgt geregelt:
- a) Jeder Vertragsstaat erhält auf seine Kosten die zur Gänze auf seinem Hoheitsgebiete stehenden Grenzzeichen.
 - b) Die in der Grenzlinie liegenden gemeinsamen Grenzzeichen werden wie folgt erhalten:

Das Fürstentum Liechtenstein erhält auf seine Kosten die Abschnitte: Naafkopf - Galinakopf sowie die Steine 58 und 59 am Zigerberg, ferner Schellenbergwand ab Felsmarke 72 bis zum Rhein.

Die Republik Oesterreich erhält auf ihre Kosten die Abschnitte: Galinakopf (ab Felsmarke 60) - Mistelmark - Tisis/Schaanwald - Zollamt Binsen - Schellenbergwand bis einschliesslich Felsmarke 71/9.

- (2) Die Verpflichtung zur Erhaltung der Grenzzeichen umfasst auch deren Neubeschaffung, Beförderung und Aufstellung.
- (3) Auf Grund besonderer Vereinbarungen können jedoch die Wiederherstellungsarbeiten auch vom anderen Vertragsstaat gegen entsprechende Kostenvergütung übernommen werden.
- (4) Sollte eine Beschädigung oder Vernichtung eines Grenzzeichens durch einen Staatsangehörigen jenes Vertragsstaates verursacht werden, der für die Erhaltung des betreffenden Abschnittes nicht Sorge zu tragen hat, sind die Kosten für die Erneuerung von diesem Vertragsstaat zu tragen.
- (5) Den Grenzzeichen sind hinsichtlich der Erhaltung andere der Be-

zeichnung der Staatsgrenze dienende Einrichtungen gleichzuhalten.

Artikel 11

Die zur Grenzerhaltung erforderlichen Arbeiten sind, soweit Vermessungen (Absteckungen) notwendig werden, die sich auf das Grenzkundenwerk stützen, durch die Vertragsstaaten gemeinsam auszuführen.

Artikel 11

Die Vertragsstaaten werden die Grenzlinie in Zeitabständen von 10 Jahren einer periodischen Revision unterziehen; hiebei sind durch eine kommissionelle Begehung der Zustand der Grenzvermarkung zu überprüfen und allfällige Grenzgebrecben sowie eine etwa notwendig gewordene Verdichtung der Vermarkung an Ort und Stelle zu erheben. Die bei der Begehung festgestellten Vermarkungsmängel sind tunlichst unmittelbar darauf im gegenseitigen Einvernehmen zu beheben. Die erste periodische Revision wird im Jahre 1967 erfolgen. Ueberdies werden die Vertragsstaaten Grenzgebrecben laufend einander mitteilen und deren Behebung einvernehmlich veranlassen.

ABSCHNITT III

PRIVATRECHTSVERHÄLTNISSE

Artikel 13

Die gegenwärtig bestehenden Rechte und Verbindlichkeiten natürlicher und juristischer Personen bleiben durch diesen Vertrag, soweit er nichts anderes bestimmt, unberührt.

ABSCHNITT IV

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

Artikel 14

Sollen zum Zwecke der Erschliessung oder Ausbeutung von Lagerstätten innerhalb eines Streifens von je 50 m beiderseits der Staatsgrenze Arbeiten verrichtet oder innerhalb eines Streifens von 2 km beiderseits der Staatsgrenze Erdöl- oder Erdgaslagerstätten aufgeschlossen werden, so werden die Vertragsstaaten gemeinsam die Massnahmen treffen, die bei der weiteren Erschliessung und Ausbeutung zur Sicherung des Grenzverlaufes notwendig sind.

Artikel 15

Entsteht über die Auslegung oder Anwendung dieses Vertrages eine Streitigkeit, so wird diese auf Verlangen eines Vertragsstaates einem Schiedsgericht zur Entscheidung vorgelegt werden. Dies gilt auch für die Vorfrage, ob sich die Streitigkeit auf die Auslegung oder Anwendung des Vertrages bezieht. Die Entscheidung des Schiedsgerichtes hat verbindliche Kraft. Das Schiedsgericht wird für jeden Streitfall in der Weise gebildet, dass jeder Vertragsstaat einen seiner Staatsangehörigen zum Schiedsrichter ernannt und beide Schiedsrichter einen Angehörigen eines dritten Staates zum Obmann wählen. Einigen sie sich nicht binnen sechs Monaten, nachdem das Begehren auf schiedsgerichtliche Entscheidung beim anderen Vertragsstaat eingegangen ist, über die Wahl des Obmannes, so kann jeder Vertragsstaat den Präsidenten des Internationalen Gerichtshofes um Ernennung des Obmannes ersuchen. Die aus der Mitwirkung der Schiedsrichter entstehenden Kosten trägt jeder Vertragsstaat für den von ihm bestellten Schiedsrichter. Die übrigen Kosten tragen beide Vertragsstaaten je zur Hälfte.

Artikel 16

Die Vertragsstaaten werden einander mitteilen, welche Behörden zur Vollziehung der in diesem Vertrag übernommenen Verpflichtungen zuständig sind.

Artikel 17

(1) Personen, die zur Durchführung von Vermessungs- und Instandhaltungsarbeiten an der Staatsgrenze eingesetzt werden, sind berechtigt, mit einem gültigen Reisepass oder Personalausweis der Republik Oesterreich bzw. mit einem gültigen Reisepass oder einer Identitätskarte des Fürstentums Liechtenstein zur Erfüllung ihrer Aufgaben die Staatsgrenze auch an anderen Stellen als den zugelassenen Grenzübergängen zu überschreiten.

(2) Die Vertragsstaaten werden einander die bei diesen Arbeiten eingesetzten Personen bekanntgeben.

Artikel 18

Dieser Vertrag bedarf der Ratifikation. Die Ratifikationsurkunden sollen so bald als möglich in Wien ausgetauscht werden. Der Vertrag tritt am ersten Tag des auf den Austausch der Ratifikationsurkunden folgenden Kalendermonats in Kraft.

Zu Urkund dessen haben die beiden Bevollmächtigten diesen Vertrag unterzeichnet und mit Siegeln versehen.

Geschehen zu Vaduz in doppelter Urschrift am siebzehnten März ein-
tausendneunhundertsechzig.

Für das Fürstentum Liechtenstein:

gez. A.Frick

Für die Republik Oesterreich:

gez. Dr.P. Wilhelm-Heininger

27/22

Staatsgrenze: Liechtenstein - Österreich

B E S C H R E I B U N G
D E S
G R E N Z V E R L A U F E S

Grenzabschnitt: Naafkopf - Mistelmark
Mistelmark - Rhein

Wien, am 14. März 1959

Der technische Delegierte

für Liechtenstein :

H. Cefzoldy

für Österreich :

W. Hoffmann

Beschreibung des Grenzverlaufes
der Staatsgrenze Liechtenstein - Österreich
vom Naafkopf bis zum Rhein

Die Staatsgrenze Liechtenstein - Österreich, die gleichzeitig die Grenze zwischen dem Bundesland Vorarlberg und dem Fürstentum Liechtenstein bildet, kann in 2 Abschnitte geteilt werden, welche infolge ihrer verschiedenen Höhenlagen charakteristische Unterscheidungsmerkmale aufweisen.

- I. Der Abschnitt Naafkopf-Mistelmark umfaßt die Alp- und Hochgebirgsregion, wo die Grenze größtenteils mit der Wasserscheide des Einzugsgebietes des Mengbaches (Gamperdonatal) und des Saminabaches sowie vom Garsellakopf an mit der Wasserscheide zwischen dem Rhein- und Saminatal zusammenfällt.

- II. Im Abschnitt Mistelmark-Rhein ist die Grenze in einen vorwiegend geradlinigen Linienzug aufgelöst und wegen der intensiveren Bewirtschaftung in der Tallage auch enger vermarktet. Die gesamte Grenze ist, gemäß den in den Niederschriften der Gemischten Grenzkommission festgelegten Grundsätzen, neu vermarktet, einheitlich bezeichnet und zahlenmäßig der Lage und Höhe nach festgelegt.

I. Grenzabschnitt : Naafkopf - Mistelmark

Die Grenze beginnt am Dreiländerpunkt Naafkopf und folgt der Wasserscheide entlang dem ausgeprägten Nordostgrat des Naafkopfes hinab zum Bettlerjoch (Pfälzer Hütte) und weiter in nördlicher Richtung ansteigend bis ca. 400 m vor dem Augstenberggipfel. Dann biegt die Grenze von der Wasserscheide scharf nach Osten über den Gorvionsattel auf den markanten Block des Gorviongipfels. Über den Nordostgrat des Gorvion steil gegen den Kellaboden abfallend, verläuft die Grenzlinie vom Fuß der Felswand in der geradlinigen Verbindung der Grenzzeichen von den Sieben Brunnen zur Stafeldon Alpe, wendet sich dann an der Füllwand scharf nach Norden und quert den Osthang der Sareiser Alpe bis zum Trübbachtobel.

Von hier entlang der Tiefenlinie des Trübbachtobels aufwärts bis zum Wildmannskirchle erreicht die Grenze in nunmehr gerader Linie den Kamm des Gamsgrates und folgt diesem bis zur Vereinigung mit dem vom Sareiser Joch herauf führenden, die Wasserscheide zwischen dem Samina- und Gamperdonatal bildenden Grat. Die Grenzlinie entlang der Wasserscheide ist am Ochsenkopf, Scheienkopf,

Bödele, Wurmtalkopf und Galinakopf festgelegt. An den breiten Grenzübergängen im Matler- und Guschgfeljoch macht ein dicht vermarkter Linienzug die Wasserscheide kenntlich.

Am Galinakopf, dem dreifachen Grenzpunkt zwischen den Gemeinden Balzers, Frastanz und Nenzing, verläßt die Grenze neuerlich die Wasserscheide und folgt dem in südwestlicher Richtung zum Zigerbergsattel abzweigenden Kamm, um ca. 1000 m nordwestlich des Zigerberges, von Kote 1630, durch Legföhren- und Bergwald steil abwärts zum Falleck, Kote 900, zu gelangen.

Von der Falleckschlucht steigt die Grenze gegen Nordwesten in gerader Linie zum Oberen Band, Kote 1841.3 und erreicht auf der Kammlinie über die Garsel - latürme am Garsellakopf die Wasserscheide zwischen Rhein- und Saminatal.

Von hier biegt die Grenze scharf nach Nordosten zu den Drei Schwestern ab und folgt dann weiter der Wasserscheide in nördlicher Richtung über Sarojasattel - Sattelspitz zur Kote 1659.3 auf der Sarojahöhe.

Dem Steilabbruch der Formerzüge und dem Kracha entlang, über den Frastanzer Sand und weiter abwärts am Rande des Abbruches zu den Bärenlöchern führt die Grenze immer längs der Wasserscheide zur Mistelmark, dem dreifachen Gemeindegrenzpunkt Feldkirch, Frastanz und Mauren.

Die Vermarkungsart und die Anzahl der Grenzzeichen ist je nach der Höhenlage und den örtlichen Gegebenheiten verschieden. So sind vom Naafkopf bis zum Gornion in Höhen zwischen 2571 - 2109 m und auf einer Länge von 2860 m 12 Grenzzeichen (1 Spezialgrenzzeichen am Naafkopf, 7 große Steine 20/20/90 cm und 4 kleine Steine 16/16/70 cm) sowie eine Grenztafel bei der Abzweigung des Liechtensteiner Höhenweges vom Fußweg zum Naafkopf aufgestellt. Im anschließenden Teilstück bis zum Gamsgrat befinden sich zwischen den beiden hochgelegenen Endpunkten auf 4370 m Länge 27 Grenzzeichen (9 große und 11 kleine Steine, 1 von früher belassener Stein vom Typ 12/12/50 cm und 6 Felsmarken). Zur besseren Sichtbarkeit in der Legföhrenregion ergänzen die Vermarkung 9 abwechselnd in den Landesfarben blau-rot und rot-weiß gestrichene Eisenstangen und 1 Grenztafel am Schnittpunkt des Weges vom Nenzinger Himmel zum Sareiser Joch mit der Grenzlinie. Die Wasserscheide zwischen Gamsgrat und Galinakopf (Länge 6302 m) ist in Höhen von 2286 - 1850 m nur auf den wichtigen Punkten und im weniger ausgeprägten Matler- und Guschgfeljoch enger vermarkt. In diesem Grenzstück stehen 4 große, 10 kleine und 7 von früher belassene Steine der Type 12/12/50 cm sowie der österr. K.T.Stein am Ochsenkopf, zusammen 22 Grenzzeichen. Eine Grenztafel im Matlerjoch und eine Eisenstange an der Südbegrenzung des Guschgfeljoches ermöglichen eine bessere Orientierung.

Im abgelegensten, 5862 m langen Teil der Grenze vom Galinakopf zum Garsellakopf mit Gipfeln über 2100 m an den beiden Endpunkten dienen 12 Grenzzeichen (1 Spezialgrenzzeichen am Garsellakopf, 1 Stein 20/20/90 cm im Falleck, 3 Steine 16/16/70 cm, 4 Steine 12/12/50 cm, 2 Felsmarken und 1 trig. Punkt) der Grenzmarkierung. Am Wegübergang im Falleck steht außerdem eine Grenztafel.

Im Abschnitt Garsellakopf bis zur Mistelmark befinden sich auf 4531 m Länge und in Höhen zwischen 2107 und 1379 m 54 Grenzzeichen. Im einzelnen aufgliedert sind dies : 1 Stein der großen Type 20/20/90 cm, 32 Steine 16/16/70 cm, 16 von früher belassene Steine, 3 Felsmarken mit Bronzebolzen und 2 trigon. Punkte (je einer durch Stein, bzw. Eisenrohr vermarkt). Den vielbegangenen Sarojasattel und den Wegübergang in Richtung Gafadura unterhalb der Sarojahöhe markieren Grenztafeln.

Der gesamte Grenzabschnitt Naafkopf-Mistelmark ist 23.925 m lang und durch 127 Grenzzeichen festgelegt ; darunter sind 2 Spezialgrenzzeichen, 22 Steine 20/20/90 cm, 60 Steine 16/16/70 cm, 28 von früher belassene Steine, 11 Felsmarken und 4 zu Grenzzeichen erklärte trigon. Punkte. 6 Grenztafeln und 10 Eisenstangen erleichtern die Sichtbarkeit der Grenzlinie in diesem Abschnitt.

II. Grenzabschnitt : Mistelmark - Rhein

Von der Mistelmark bis zum Steilabbruch des Tisner- oder Maurer Tobels und in diesen hinab verläuft die Grenze in ungefähr nördlicher Richtung. Sie folgt dann der Tiefenlinie des Tobels erst steil abwärts und nach dessen Verflachung in der geradlinigen Verbindung der Grenzzeichen immer entlang der Gemeindegrenze Feldkirch - Mauren zu den Straßenzollämtern Tisis und Schaanwald.

Von hier überquert der Grenzzug in nordwestlicher Richtung zuerst die Bahnlinie Buchs - Feldkirch, dann auf längeren Strecken der Mittellinie der Entwässerungsgräben (Grenzgräben) folgend das Maurer-, bzw. Tisner- und Tostner Riet.

Vom Zollamt Binsen, beim Straßenübergang Hub/Tosters, steigt die Grenze den Osthang des Schellenberges, der eng vermarkten Gemeindegrenze Feldkirch - Mauren folgend, schräg hinan. Im ersten Teil der Schellenbergwand verläuft die Grenze in einer Länge von ca. 150 m am oberen Rand der immer mächtiger hervortretenden Felswand. Der Übergang vom oberen Rand zum 12m tiefer gelegenen Fuß der Schellenbergwand beim Grenzzeichen Nr. 72 erfolgt an jener Stelle, wo ein von der Ortschaft Hub heraufführender Fußweg die Grenze trifft. Von hier folgt die Grenzlinie auf 1.5 km Länge der Schellenbergwand und quert diese beim Grenzzeichen Nr. 80 schräg nach oben zum nordöstlichen Ausläufer des Gantensteins, dem dreifachen Grenzpunkt der Katastralgemeinden Nofels, Tosters und

der liechtenst. Gemeinde Schellenberg.

Die Grenze zieht nunmehr in nordwestlicher Richtung über mehrere Geländestufen erst durch Wald, dann über Wiesenhänge, den Fahrweg Egg-Hinterschellenberg und die Zollstraße Fresch querend, sodann einen steilen Hochwaldhang abwärts zum Anfang des Frickgrabens im Schellenberger Riet. Durchwegs der Mittellinie des regulierten Frickgrabens folgend, erreicht die Grenzlinie vorerst die Straße Nofels-Ruggell und durchquert im Schellenberger-, Ruggeller- und Nofler Riet ein vollkommen ebenes Riet- und Wiesengelände. Beim Grenzzeichen 105 RM, vor der Einmündung des regulierten Frickgrabens in den Spirsbach, wendet sich die Grenze gegen Norden und dann allmählich nach Westen, entlang dem alten Spirsbach zum neuen Spirsbach. Von hier verläuft die Grenze fast geradlinig entlang des Bangserfeldes über den Rheinbinnendamm und endet schließlich beim dreifachen Grenzpunkt in der Mitte des Rheinstromes, dem Dreiländerpunkt Liechtenstein - Österreich - Schweiz.

Charakteristisch für die Dichte der Vermarkung des um die Hälfte kleineren Abschnittes Mistelmark-Rhein gegenüber dem Abschnitt Naafkopf-Mistelmark ist die Tatsache, daß die Anzahl der Grenzzeichen 2.2 fach größer ist, obwohl die Grenzlinie auf weiten Strecken des ebenen Rietgeländes in der Mittellinie von Grenzgräben verläuft.

Von der Mistelmark bis zur Straße Tisis/Schaanwald, Länge 1913 m, befinden sich 38 Grenzzeichen, wovon die überwiegende Anzahl (33 Steine) nach der Ergänzung der Beschriftung in unveränderter Lage wieder einbetoniert worden ist. Neben 3 Steinen der Type 20/20/90 cm gehören zur Vermarkung des Grenzteiles 2 Doppelfelsmarken, welche an markanten Stellen die Mittellinie des Tisner- oder Maurer Tobels fixieren. Der leichteren Auffindung des Grenzverlaufes im Wald dienen 16 Eisenstangen.

Im ebenen Teilabschnitt bis zum Zollamt Binsen (Länge 1949 m) ist die Grenzlinie durch ein Spezialgrenzzeichen am Straßenübergang Tisis/Schaanwald, 17 große Steine 20/20/90 cm, 15 kleine Steine 16/16/70 cm und 4 von früher belassene Steine, zusammen 37 Grenzzeichen, vermarkt. 12 Eisenstangen erleichtern bei höherer Rietvegetation das Aufsuchen der Grenzgräben, deren Mittellinie nur an 8 wichtigen Punkten durch Doppelsteine gekennzeichnet ist.

Vom Zollamt Binsen zur Schellenbergwand aufsteigend, stehen auf 806 m Grenzlänge 49 Grenzzeichen, das sind 6 große und 18 kleine Steine, 18 von früher belassene, umgearbeitete Steine sowie 7 Felsmarken. In der Schellenbergwand selbst (Länge 1683 m) befinden sich 108 Grenzzeichen und zwar 1 großer Stein am Aufstieg der Grenzlinie über die Wand des Gantensteins, 6 Steine 16/16/70 cm, 13 von früher belassene Grenzsteine und 88 Felsmarken mit Bronzebolzen. Eine

Eisenstange bezeichnet das Ende dieses Abschnittes am oberen Rand des Ganstensteins. Die Darstellung der Vermarkung des Grenzteiles vom Zollamt Binsen bis zum Ende der Schellenbergwand, in welchem sich auf einer Länge von 2,5 km 157 Grenzzeichen befinden, erfolgt in einem Detailplan 1 : 2500 zur Grenzkarte 1 : 10 000.

Im Grenzverlauf vom Schellenberg ins Bangserfeld ist in einer Länge von 4047 m die frühere Vermarkung nur unwesentlich erweitert worden. Es sind nunmehr 33 Grenzzeichen (10 große, 3 kleine sowie 20 von früher belassene Steine) und 5 Sichtstangen vorhanden (früher 29 Grenzsteine). Von den 33 Grenzzeichen sind 14 Doppelsteine, welche auf größere Strecken die Mittellinie des regulierten Frickgrabens wie des nicht regulierten Spirsbaches festlegen.

In dem anschließenden Grenzteil Bangserfeld-Rhein stehen auf einer Länge von 717 m 5 große, 2 kleine und 22 von früher belassene Steine, insgesamt 29 Grenzzeichen, in unveränderter Lage. Zur Vermeidung von Senkungen sind die Grenzsteine, soweit sie im Moorboden waren, auf Bruchsteinschüttungen gehoben und am gleichen Ort wieder errichtet worden. Wegen der hochstehenden Rietvegetation ergänzen 9 Sichtstangen aus Holz die Grenzvermarkung.

Der Grenzabschnitt Mistelmark-Rhein ist 11.115 m lang und durch 294 Grenzzeichen (davon 20 Doppelgrenzzeichen) festgelegt ; im einzelnen sind dies : 1 Spezialgrenzzeichen, 42 große und 44 kleine Steine, 110 von früher belassene Steine sowie 97 Felsmarken. Außerdem sind zur besseren Sichtbarmachung der Grenzlinie in diesem Abschnitt 43 Stangen aufgestellt.

Der Verlauf der Staatsgrenze ist im Gelände durch Spezialgrenzzeichen, Grenzsteine, Felsmarken, Grenztafeln und in unübersichtlichen Gebieten zusätzlich durch Markierungsstangen gekennzeichnet. Die Grenzzeichen sind durchwegs einbetoniert.

Im gesamten Verlauf der Staatsgrenze Liechtenstein-Österreich vom Naafkopf bis zum Rhein gibt es demnach auf einer Länge von 35.040 m 421 der Lage und Höhe nach festgelegte Grenzpunkte. Die Vermarkung besteht aus 3 Spezialgrenzzeichen, 306 Grenzsteinen, 108 Felsmarken mit Bronzebolzen und 4 trigonometrischen Punkten. Zur zusätzlichen Kennzeichnung der Grenzlinie sind 6 Grenztafeln aus Denkmalbronze, 44 Eisenstangen und 9 Holzpfähle errichtet.

Der Verlauf der Staatsgrenze ist in der Grenzkarte 1 : 10 000 dargestellt und wird durch die technischen Angaben im Verzeichnis der Grenzzeichen wirksam erläutert.

e-archiv.li

Staatsgrenze : Liechtenstein - Österreich

VERZEICHNIS

DER

GRENZZEICHEN

Grenzabschnitt : Naafkopf - Mistelmark

Wien, am 14. März 1959

Der technische Delegierte

für Liechtenstein:

H. Cappelletti

für Österreich:

W. Schiffl

STAATSGRENZE : LIECHTENSTEIN — ÖSTERREICH

Verzeichnis der Grenzzeichen

Abschnitt	Grenzzeichen		Höhe m	Grenzverlauf	Entfernung m	Anmerkung	
	Nr.	Vermarkungsart		zum nächsten Grenzzeichen			
Gorvion - Naafkopf	1	Stein, darüber Pfeiler mit Holzkreuz	2 571	Anfang der Staatsgrenze		Drelländerpunkt Naafkopf	
				Wasserscheide	260		
	2	Granitstein 16/16/70 cm	2 440		Wasserscheide	690	Grenztafel
				geradlinig	53		
	4	Granitstein 20/20/90 cm	2 171		geradlinig	137	
	5	Granitstein 20/20/90 cm	2 155		geradlinig	173	
	6	Granitstein 20/20/90 cm	2 111		geradlinig	26	
	7	Granitstein 20/20/90 cm	2 109		geradlinig	14	Bettlerjoch Pfälzer Hütte
	8	Granitstein 20/20/90 cm	2 109		geradlinig	17	Bettlerjoch Pfälzer Hütte
	9	Granitstein 20/20/90 cm	2 116		Wasserscheide	910	Bettlerjoch Pfälzer Hütte
	10	Granitstein 16/16/70 cm	2 344		Wasserscheide	260	
	11	Granitstein 16/16/70 cm	2 256		Wasserscheide	320	
Gorvion - Gamsgrat	12	Granitstein 16/16/70 cm	2 308		Wasserscheide	300	Gorvion
	13	Felsmarke horizontal	2 038		geradlinig	228	
	14	Granitstein 20/20/90 cm	1 938		geradlinig	85	rot-weisse Eisenstange Kellaboden
	15	Granitstein 20/20/90 cm	1 956		geradlinig	299	blau-rote Eisenstange
					geradlinig	299	

STAATSGRENZE : LIECHTENSTEIN — ÖSTERREICH

Verzeichnis der Grenzzeichen

Abschnitt	Grenzzeichen		Höhe m	Grenzverlauf	Entfernung m	Anmerkung	
	Nr.	Vermarkungsart		zum nächsten Grenzzeichen			
Gamsgrat	16	Granitstein 16/16/70 cm	1 924	geradlinig	299	blau-rote Eisenstange	
	17	Granitstein 16/16/70 cm	1 915	geradlinig	130	rot-weiße Eisenstange	
				geradlinig	162	blau-rote Eisenstange	
	18	Granitstein 16/16/70 cm	1 886	geradlinig	132	rot-weiße Eisenstange Stafeldoneck	
				geradlinig	48		
	20	Felsmarke horizontal	1 801	geradlinig	122		
	20/1	Granitstein 16/16/70 cm	1 819	geradlinig	100	blau-rote Eisenstange	
				geradlinig	91	rot-weiße Eisenstange	
	21	Granitstein 16/16/70 cm	1 820	geradlinig	91		
	22	Felsmarke horizontal	1 801	geradlinig	207		
	Gorvion	23	Felsmarke horizontal	1 756	geradlinig	109	rot-weiße Eisenstange
		24	Granitstein 20/20/90 cm	1 733	geradlinig	197	Sareiser Jochweg Grenztafel
					geradlinig	189	
		25	Granitstein 20/20/90 cm	1 745	geradlinig	116	
26		Granitstein 16/16/70 cm	1 749	geradlinig	159		
				geradlinig	161		
27		Granitstein 20/20/90 cm	1 744	geradlinig	159		
28	Granitstein 20/20/90 cm	1 721	geradlinig	161			
			geradlinig	51	Schönleiteck		
29	Granitstein 20/20/90 cm	1 694	geradlinig	51			

STAATSGRENZE : LIECHTENSTEIN — ÖSTERREICH

Verzeichnis der Grenzzeichen

Abschnitt	Grenzzeichen		Höhe m	Grenzverlauf	Entfernung m	Anmerkung	
	Nr.	Vermarkungsart		zum nächsten Grenzzeichen			
Gamsgrat	30	Granitstein 16/16/70 cm	1 681	geradlinig	51		
	31	Granitstein 16/16/70 cm	1 627	geradlinig	119		
				geradlinig	108		
	32	Granitstein 20/20/90 cm	1 592	geradlinig	110		
	33	Granitstein 16/16/70 cm	1 541	geradlinig	93	Sautobel	
	Gorvion	34	Granitstein 16/16/70 cm	1 538	geradlinig	67	
		35	Granitstein 20/20/90 cm	1 525	im Trübbachtobel	680	Trübbachtobel
		36	Felsmarke horizontal	1 854	geradlinig	227	Wildmannskirchle
		36/1	Felsmarke horizontal	2 094	Wasserscheide	80	Gamsgrat
		37	Granitstein 12/15/50 cm	2 102	Wasserscheide	1 200	Gamsgrat
Gallinakopf		38	K. T. Stein 14/14/50 cm	2 286	Wasserscheide	1 300	Ochsenkopf
	39	Granitstein 12/15/50 cm	2 029	Wasserscheide	410	Bettlerjöchle	
	40	Granitstein 12/15/50 cm	2 150	Wasserscheide	790	Schelenkopf	
	41	Granitstein 16/16/70 cm	1 878	geradlinig	76	südliche Grenze des Matlerjoches	
	Gamsgrat	42	Granitstein 20/20/90 cm	1 868	geradlinig	103	Grenztafel Matlerjoch
43		Granitstein 20/20/90 cm	1 883	geradlinig	51		

STAATSGRENZE : LIECHTENSTEIN — ÖSTERREICH

Verzeichnis der Grenzzeichen

Abschnitt	Grenzzeichen		Höhe m	Grenzverlauf	Entfernung m	Anmerkung
	Nr.	Vermarkungsart		zum nächsten Grenzzeichen		
Galinakopf - Gamsgrat	44	Granitstein 16/16/70 cm	1 873	geradlinig	51	nördliche Grenze des Matlerjoches
				Wasserscheide	280	
	45	Granitstein 12/12/50 cm	1 962	Wasserscheide	240	Bödele
	46	Granitstein 12/15/50 cm	1 971	Wasserscheide	100	
	46/1	Granitstein 12/15/50 cm	1 966	Wasserscheide	50	
	47	Granitstein 12/15/50 cm	1 971	Wasserscheide	210	südl. Grenze des Guschgfieljoches Eisenstange
	48	Granitstein 16/16/70 cm	1 864	geradlinig	43	
	48/1	Granitstein 16/16/70 cm	1 863	geradlinig	55	
	49	Granitstein 20/20/90 cm	1 867	geradlinig	25	Gamperhöhe
	50	Granitstein 16/16/70 cm	1 873	geradlinig	53	
	51	Granitstein 16/16/70 cm	1 873	geradlinig	35	
	52	Granitstein 16/16/70 cm	1 862	geradlinig	46	
	53	Granitstein 16/16/70 cm	1 854	geradlinig	26	
	54	Granitstein 20/20/90 cm	1 850	geradlinig	111	nördl. Grenze des Guschgfieljoches
	55	Granitstein 16/16/70 cm	1 864	geradlinig	298	
	56	Granitstein 12/15/50 cm	2 006	Wasserscheide	800	Wurmtalkopf

STAATSGRENZE : LIECHTENSTEIN — ÖSTERREICH

Verzeichnis der Grenzzeichen

Abschnitt	Grenzzeichen		Höhe m	Grenzverlauf	Entfernung m	Anmerkung
	Nr.	Vermarkungsart		zum nächsten Grenzzeichen		
Garsellakopf - Galinakopf	57	Granitstein 16/16/70 cm	2 199	Wasserscheide	800	Galinakopf
	58	Granitstein 12/15/50 cm	2 021	Wasserscheide	610	
	59	Granitstein 12/15/50 cm	2 051	Wasserscheide	900	Zigerberg
	60	Felsmarke horizontal	1 315	Wasserscheide	1 400	
	61	Granitstein 12/15/50 cm	1 198	geradlinig	169	
	62	Granitstein 12/15/50 cm	1 116	geradlinig	159	
	63	Granitstein 16/16/70 cm	951	geradlinig	272	
	64	Granitstein 20/20/90 cm	901	geradlinig	55	Grenztafel
	65	Felsmarke vertikal	1 341	geradlinig	640	Falleck
	66	Granitstein 16/16/70 cm	1 841	geradlinig	487	oberes Band
	66/1	Eisenrohr	1 848	Wasserscheide	30	
	67	Granitstein 16/16/70 cm	1 845	Wasserscheide	90	
	68	achtseitiger Pfeiler 28/32/121 cm	2 107	Wasserscheide	1 050	Garsellakopf
	Garsellakopf - Mistelmark	69	Granitstein 16/16/70 cm	2 053	Wasserscheide	870
69/1		Granitstein 12/15/50 cm	1 912	Wasserscheide	290	
				Wasserscheide	100	

STAATSGRENZE : LIECHTENSTEIN — ÖSTERREICH

Verzeichnis der Grenzzeichen

Abschnitt	Grenzzeichen		Höhe m	Grenzverlauf	Entfernung m	Anmerkung
	Nr.	Vermarkungsart		zum nächsten Grenzzeichen		
Mistelmark	70	Felsmarke horizontal	1 842	Wasserscheide	100	
				geradlinig	27	
	71	Felsmarke horizontal	1 817	geradlinig	47	
	72	Granitstein 16/16/70 cm	1 786	geradlinig	60	
	73	Granitstein 16/16/70 cm	1 746	geradlinig	61	
	74	Granitstein 16/16/70 cm	1 720	geradlinig	49	
	75	Granitstein 16/16/70 cm	1 699	geradlinig	69	
	76	Granitstein 16/16/70 cm	1 672	geradlinig	103	
	77	Granitstein 16/16/70 cm	1 635	geradlinig	27	
	78	Granitstein 20/20/90 cm	1 632	geradlinig	17	Grenztafel
	79	Granitstein 16/16/70 cm	1 629	geradlinig	53	Sarojasattel
	80	Granitstein 16/16/70 cm	1 631	geradlinig	40	
	81	Granitstein 16/16/70 cm	1 645	geradlinig	66	
	82	Felsmarke vertikal	1 658	geradlinig	84	
83	Marmorstein 16/16/65 cm	1 688	geradlinig	36	Sattelspitze	
84	Granitstein 16/16/65 cm	1 685	geradlinig	31		

STAATSGRENZE : LIECHTENSTEIN — ÖSTERREICH

Verzeichnis der Grenzzeichen

Abschnitt	Grenzzeichen		Höhe m	Grenzverlauf	Entfernung m	Anmerkung
	Nr.	Vermarkungsart		zum nächsten Grenzzeichen		
Mistelmark	85	Granitstein 16/16/70 cm	1 679	geradlinig	31	
	86	Granitstein 16/16/70 cm	1 670	geradlinig	31	
	87	Granitstein 16/16/70 cm	1 659	geradlinig	53	
	88	Granitstein 16/16/70 cm	1 656	geradlinig	25	
	89	Granitstein 16/16/70 cm	1 656	geradlinig	29	
	90	Granitstein 12/12/70 cm	1 652	geradlinig	37	
	91	Granitstein 12/15/50 cm	1 624	geradlinig	67	
	91/1	Granitstein 12/15/50 cm	1 627	geradlinig	81	
	92	Granitstein 12/15/50 cm	1 631	geradlinig	68	
	93	Granitstein 12/15/50 cm	1 659	geradlinig	183	Grenztafel
	94	Granitstein 12/12/70 cm	1 642	Wasserscheide	130	Sarjahöhe
	95	Granitstein 12/12/70 cm	1 633	Wasserscheide	100	
	96	Granitstein 12/15/50 cm	1 642	Wasserscheide	400	
	Garsellakopf	97	Granitstein 12/12/45 cm	1 614	geradlinig	60
98		Granitstein 12/12/70 cm	1 606	geradlinig	16	
				geradlinig	21	

STAATSGRENZE : LIECHTENSTEIN — ÖSTERREICH

Verzeichnis der Grenzzeichen

Abschnitt	Grenzzeichen		Höhe m	Grenzverlauf	Entfernung m	Anmerkung
	Nr.	Vermarkungsart		zum nächsten Grenzzeichen		
Mistelmark	99	Granitstein 11/12/70 cm	1 595	geradlinig	21	
	100	Granitstein 16/16/70 cm	1 566	geradlinig	41	
				geradlinig	88	
	101	Granitstein 16/16/70 cm	1 538	geradlinig	35	
				geradlinig	34	
	102	Granitstein 16/16/70 cm	1 526	geradlinig	34	
				geradlinig	59	
	103	Granitstein 16/16/70 cm	1 514	geradlinig	59	
				geradlinig	28	
	104	Granitstein 12/12/65 cm	1 502	geradlinig	28	
				geradlinig	50	
	105	Granitstein 16/16/70 cm	1 496	geradlinig	50	
				geradlinig	96	
	106	Granitstein 11/13/70 cm	1 484	geradlinig	96	
geradlinig				49		
107	Granitstein 16/16/70 cm	1 469	geradlinig	49		
			geradlinig	77		
108	Granitstein 13/13/67 cm	1 469	geradlinig	77		
			geradlinig	52		
109	Granitstein 12/12/62 cm	1 472	geradlinig	52		
			geradlinig	52		
110	Granitstein 16/16/70 cm	1 456	geradlinig	52		
			geradlinig	51		
111	Granitstein 16/16/70 cm	1 456	geradlinig	51		
			geradlinig	21		
111/1	Eisenrohr	1 462	geradlinig	21		
			geradlinig	85		
112	Granitstein 16/16/70 cm	1 463	geradlinig	21		
			geradlinig	85		

e-archiv.li

Staatsgrenze : Liechtenstein - Österreich

K O O R D I N A T E N V E R Z E I C H N I S

D E R

G R E N Z P U N K T E

Grenzabschnitt : Naafkopf - Mistelmark

Wien, am 14. März 1959

Der technische Delegierte

für Liechtenstein:

H. Cappelletti

für Österreich:

W. Hoffmann

Grenzpunkt Nummer und Vermarkungsart	Gauss-Krüger Koordinaten Meridianstreifen : 28° östl. Ferro		Zylinderkoordinaten Ursprung : Bern		Höhe ü. d. Adria bezogen auf Steinberfl. bzw. Bolzenmitte m
	Y - m	X + 5 000 000,00 m	Y +	X +	
1 K. T. Naafkopf	55 150,67	213 792,41	164 715,14	14 470,10	2 570,62
2 Stein	54 973,87	213 974,11	164 885,10	14 658,20	2 440,43
3 Stein	54 715,81	214 579,11	165 120,62	15 272,32	2 179,96
4 Stein	54 714,83	214 632,31	165 119,63	15 325,51	2 171,03
5 Stein	54 657,91	214 757,32	165 171,90	15 452,54	2 155,25
6 Stein	54 659,64	214 930,59	165 163,76	15 625,62	2 110,90
7 Stein	54 659,87	214 956,30	165 162,58	15 651,31	2 108,74
8 Stein	54 663,11	214 969,41	165 158,86	15 664,29	2 109,05
9 Stein	54 673,14	214 982,64	165 148,35	15 677,14	2 115,91
10 Stein	54 794,09	215 861,26	164 995,02	16 550,67	2 343,79
11 Stein	54 558,85	215 794,92	165 232,55	16 493,07	2 256,04
12 Stein	54 250,92	215 715,34	165 543,20	16 424,93	2 308,15
13 Bolzen	54 070,26	215 953,57	165 714,93	16 669,67	2 038,23
14 Stein	53 930,63	216 132,14	165 847,86	16 853,28	1 938,00
15 Stein	53 878,11	216 198,88	165 897,88	16 921,91	1 955,59
16 Stein	53 579,80	216 225,38	166 195,00	16 959,42	1 923,77
17 Stein	53 451,14	216 241,67	166 322,97	16 980,45	1 914,79
18 Stein	53 289,70	216 256,94	166 483,73	17 001,68	1 885,83
19 Stein	53 158,12	216 267,75	166 614,82	17 017,34	1 859,51
20 Bolzen	53 117,36	216 292,72	166 654,63	17 043,80	1 801,18
20/1 Stein	53 129,47	216 414,55	166 638,02	17 165,10	1 818,53
21 Stein	53 140,42	216 514,27	166 623,40	17 264,34	1 820,44
22 Bolzen	53 139,74	216 605,31	166 620,71	17 355,34	1 800,56
23 Bolzen	53 075,75	216 802,60	166 677,37	17 554,86	1 756,34
24 Stein	53 038,78	216 905,60	166 710,50	17 659,16	1 733,40
25 Stein	52 972,17	217 090,97	166 770,22	17 846,86	1 745,50
26 Stein	52 964,93	217 279,38	166 770,49	18 035,40	1 749,21

STAATSGRENZE : LIECHTENSTEIN — ÖSTERREICH

Seite 2

Grenzpunkt Nummer und Vermarkungsart	Gauss-Krüger Koordinaten Meridianstreifen : 28 ^o östl. Ferro		Zylinderkoordinaten Ursprung : Bern		Höhe ü. d. Adria bezogen auf Steinberfl. bzw. Bolzenmitte m	
	Y - m	X + 5 000 000,00 m	Y +	X +		
27	Stein	52 953,66	217 395,19	166 777,47	18 151,55	1 743,89
28	Stein	52 948,47	217 554,25	166 776,78	18 310,69	1 721,32
29	Stein	52 940,31	217 715,27	166 778,99	18 471,90	1 694,27
30	Stein	52 949,01	217 765,40	166 768,44	18 521,67	1 681,26
31	Stein	52 969,39	217 882,99	166 743,73	18 638,42	1 626,65
32	Stein	52 987,87	217 989,60	166 721,32	18 744,28	1 591,95
33	Stein	53 006,96	218 098,32	166 698,23	18 852,21	1 540,93
34	Stein	53 023,01	218 189,75	166 678,81	18 942,99	1 537,79
35	Stein	53 034,57	218 255,57	166 664,83	19 008,33	1 524,89
36	Bolzen	53 498,68	218 746,64	166 182,90	19 481,91	1 853,73
36/1	Bolzen	53 472,49	218 972,20	166 200,74	19 708,28	2 094,16
37	Stein	53 543,22	218 977,68	166 129,85	19 711,14	2 102,32
38	K. T. Stein	53 759,19	219 771,31	165 884,67	20 496,21	2 286,28
39	Stein	53 145,10	220 892,92	166 456,92	21 639,75	2 028,84
40	Stein	52 962,13	221 256,74	166 626,40	22 010,10	2 149,89
41	Stein	53 611,09	221 642,65	165 963,56	22 371,73	1 878,12
42	Stein	53 670,45	221 689,93	165 902,50	22 416,78	1 867,92
43	Stein	53 737,37	221 768,08	165 832,73	22 492,40	1 882,85
44	Stein	53 733,54	221 818,58	165 834,70	22 543,01	1 872,72
45	Stein	53 757,65	222 094,30	165 800,41	22 817,65	1 962,13
46	Stein	53 708,88	222 319,73	165 840,82	23 044,72	1 970,67
46/1	Stein	53 709,28	222 417,36	165 836,81	23 142,27	1 965,65
47	Stein	53 748,49	222 449,23	165 796,52	23 172,72	1 970,81
48	Stein	53 839,08	222 635,59	165 699,04	23 355,55	1 864,28
48/1	Stein	53 861,21	222 672,79	165 675,55	23 391,90	1 863,40
49	Stein	53 889,50	222 720,38	165 645,52	23 438,41	1 867,21
50	Stein	53 887,96	222 745,04	165 646,15	23 463,11	1 873,02

Grenzpunkt Nummer und Vermarkungsart	Gauss-Krüger Koordinaten Meridianstreifen : 28° östl. Ferro		Zylinderkoordinaten Ursprung : Bern		Höhe ü. d. Adria bezogen auf Steinberfl. bzw. Bolzenmitte m	
	Y - m	X + 5 000 000,00 m	Y +	X +		
51	Stein	53 854,19	222 785,46	165 678,40	23 504,75	1 873,11
52	Stein	53 828,14	222 809,43	165 703,55	23 529,67	1 862,29
53	Stein	53 832,03	222 855,09	165 697,98	23 575,15	1 853,54
54	Stein	53 823,11	222 879,18	165 706,00	23 599,56	1 849,66
55	Stein	53 756,81	222 968,07	165 768,97	23 690,83	1 864,41
56	Stein	53 638,11	223 241,69	165 877,47	23 968,65	2 006,13
57	Stein	54 032,48	223 885,38	165 459,60	24 597,31	2 198,79
58	Stein	54 466,81	223 464,13	165 041,14	24 160,31	2 021,43
59	Stein	55 262,03	223 746,39	164 236,05	24 412,98	2 050,83
60	Bolzen	55 753,47	225 000,37	163 698,62	25 647,91	1 314,90
61	Stein	55 827,58	225 152,44	163 618,94	25 797,14	1 198,17
62	Stein	55 972,99	225 216,64	163 471,26	25 855,92	1 115,89
63	Stein	56 215,95	225 338,45	163 223,97	25 968,66	951,36
64	Stein	56 267,59	225 356,27	163 171,71	25 984,56	900,81
65	Bolzen	56 755,91	225 770,08	162 668,45	26 380,04	1 340,67
66	Stein	57 130,28	226 081,25	162 282,84	26 677,15	1 841,31
66/1	Rohr	57 158,62	226 071,30	162 254,87	26 666,19	1 847,77
67	Stein	57 239,68	226 051,57	162 174,62	26 643,45	1 845,05
68	Pfeiler	58 254,57	225 995,45	161 162,52	26 549,86	2 106,63
69	Stein	57 622,35	226 591,31	161 772,26	27 168,60	2 052,52
69/1	Stein	57 514,55	226 860,80	161 870,03	27 441,89	1 912,44
70	Bolzen	57 571,33	226 936,42	161 810,49	27 515,35	1 841,54
71	Bolzen	57 569,14	226 963,18	161 811,69	27 542,18	1 817,38
72	Stein	57 566,15	227 010,28	161 812,94	27 589,35	1 785,72
73	Stein	57 562,53	227 070,34	161 814,34	27 649,50	1 745,50
74	Stein	57 558,53	227 130,98	161 816,09	27 710,25	1 719,98
75	Stein	57 559,09	227 179,60	161 813,74	27 758,81	1 698,89

Grenzpunkt Nummer und Vermarkungsart	Gauss-Krüger Koordinaten Meridianstreifen : 28° östl. Ferro		Zylinderkoordinaten Ursprung : Bern		Höhe ü. d. Adria bezogen auf Steinberfl. bzw. Bolzenmitte m
	Y - m	X + 5 000 000,00 m	Y +	X +	
76 Stein	57 559,89	227 248,97	161 810,37	27 828,10	1 671,73
77 Stein	57 560,97	227 352,20	161 805,48	27 931,22	1 634,76
78 Stein	57 561,46	227 378,99	161 804,00	27 957,97	1 631,73
79 Stein	57 561,76	227 396,22	161 803,06	27 975,18	1 628,76
80 Stein	57 562,70	227 448,74	161 800,18	28 027,63	1 631,42
81 Stein	57 577,25	227 485,80	161 784,27	28 064,13	1 644,80
82 Bolzen	57 572,84	227 551,38	161 786,25	28 129,82	1 657,69
83 Stein	57 563,89	227 635,26	161 792,10	28 213,97	1 688,44
84 Stein	57 564,31	227 671,31	161 790,35	28 249,98	1 685,24
85 Stein	57 563,14	227 702,65	161 790,36	28 281,34	1 678,66
86 Stein	57 564,16	227 733,87	161 788,18	28 312,50	1 670,37
87 Stein	57 570,84	227 786,38	161 779,57	28 364,73	1 658,92
88 Stein	57 575,17	227 810,88	161 774,34	28 389,05	1 655,75
89 Stein	57 580,10	227 839,41	161 768,35	28 417,38	1 655,63
90 Stein	57 588,15	227 875,50	161 758,98	28 453,15	1 651,53
91 Stein	57 594,53	227 942,08	161 750,14	28 519,44	1 623,56
91/1 Stein	57 602,82	228 022,59	161 738,88	28 599,59	1 626,81
92 Stein	57 609,84	228 090,54	161 729,35	28 667,23	1 630,80
93 Stein	57 628,52	228 272,46	161 703,96	28 848,33	1 659,44
94 Stein	57 515,17	228 339,37	161 814,76	28 919,39	1 642,33
95 Stein	57 449,67	228 401,78	161 877,91	28 984,18	1 633,35
96 Stein	57 163,95	228 681,72	162 153,10	29 274,50	1 642,00
97 Stein	57 138,24	228 736,00	162 176,78	29 329,69	1 614,16
98 Stein	57 138,50	228 751,74	162 175,94	29 345,41	1 605,60
99 Stein	57 135,14	228 772,00	162 178,55	29 365,78	1 594,94
100 Stein	57 127,85	228 812,76	162 184,33	29 406,78	1 566,23
101 Stein	57 039,92	228 819,82	162 271,94	29 417,09	1 538,44

Year	Country	Population (millions)	Urban population (millions)	Urban population (%)	Population growth rate (%)	Urban population growth rate (%)
1980	USA	226.0	148.0	65.5	0.8	0.8
1985	USA	233.0	153.0	65.7	0.8	0.8
1990	USA	241.0	158.0	65.6	0.8	0.8
1995	USA	249.0	163.0	65.5	0.8	0.8
2000	USA	257.0	168.0	65.4	0.8	0.8
2005	USA	265.0	173.0	65.3	0.8	0.8
2010	USA	273.0	178.0	65.2	0.8	0.8
2015	USA	281.0	183.0	65.1	0.8	0.8
2020	USA	289.0	188.0	65.0	0.8	0.8
1980	China	954.0	190.0	19.9	1.2	1.2
1985	China	1032.0	200.0	19.4	1.2	1.2
1990	China	1110.0	210.0	18.9	1.2	1.2
1995	China	1188.0	220.0	18.5	1.2	1.2
2000	China	1266.0	230.0	18.2	1.2	1.2
2005	China	1344.0	240.0	17.8	1.2	1.2
2010	China	1422.0	250.0	17.6	1.2	1.2
2015	China	1500.0	260.0	17.3	1.2	1.2
2020	China	1578.0	270.0	17.1	1.2	1.2
1980	India	683.0	136.0	19.9	1.2	1.2
1985	India	732.0	146.0	19.9	1.2	1.2
1990	India	781.0	156.0	19.9	1.2	1.2
1995	India	830.0	166.0	19.9	1.2	1.2
2000	India	879.0	176.0	19.9	1.2	1.2
2005	India	928.0	186.0	19.9	1.2	1.2
2010	India	977.0	196.0	19.9	1.2	1.2
2015	India	1026.0	206.0	19.9	1.2	1.2
2020	India	1075.0	216.0	19.9	1.2	1.2

e-archiv.li

Staatsgrenze : Liechtenstein - Österreich

VERZEICHNIS
DER
GRENZZEICHEN

Grenzabschnitt : Mistelmark - Rhein

Wien, am 14. März 1959

Der technische Delegierte

für Liechtenstein:

H. Cappelletti

für Österreich:

M. Schifflinger

STAATSGRENZE : LIECHTENSTEIN — ÖSTERREICH

Verzeichnis der Grenzzeichen

Abschnitt	Grenzzeichen		Höhe m	Grenzverlauf	Entfernung m	Anmerkung	
	Nr.	Vermarkungsart		zum nächsten Grenzzeichen			
Strasse Tisis/Schaanwald	1	Granitstein 20/20/90 cm	1 379	geradlinig	98	Mistelmark	
	1/1	Granitstein 13/13/67 cm	1 373	geradlinig	24	rot-weisse Eisenstange	
	2	Granitstein 16/16/100 cm	1 365	geradlinig	16		
	3	Ö FL	Doppelfelsmarke horizontal	831	erst geradlinig dann Tobelmitte	620	
				828	Tobelmitte	60	
	4	Ö FL	Doppelfelsmarke horizontal	794			
				797	Tobelmitte	90	
	5	Ö FL	11/12/100 cm Doppelstein 13/14/100 cm	759			
				756	geradlinig	101	blau-rote Eisen- stange, 2 Ver- sicherungssteine
	6	Granitstein 14/15/100 cm	716	geradlinig	65		
	7	Granitstein 15/16/100 cm	693	geradlinig	18	rot-weisse Eisenstange	
	8	Granitstein 15/15/100 cm	686	geradlinig	23		
	Mistelmark	9	Granitstein 16/16/100 cm	679	geradlinig	31	
		10	Granitstein 14/14/100 cm	667			blau-rote Eisenstange
geradlinig					28		
11		Granitstein 16/17/100 cm	657	geradlinig	32		
12		Granitstein 15/16/100 cm	645			rot-weisse Eisenstange	
				geradlinig	20		
13	Granitstein 14/15/100 cm	632					
			geradlinig	27			
14	Granitstein 14/15/100 cm	624	geradlinig	25	blau-rote Eisenstange		

STAATSGRENZE : LIECHTENSTEIN — ÖSTERREICH

Verzeichnis der Grenzzeichen

Abschnitt	Grenzzeichen		Höhe m	Grenzverlauf	Entfernung m	Anmerkung
	Nr.	Vermarkungsart		zum nächsten Grenzzeichen		
Strasse Tisis/Schaanwald	15	Granitstein 15/15/100 cm	616	geradlinig	25	
				geradlinig	26	
	16	Granitstein 14/15/100 cm	607	geradlinig	25	
	17	Granitstein 15/16/100 cm	599	geradlinig	29	rot-weisse Eisenstange
	18	Granitstein 14/15/100 cm	592	geradlinig	22	
	19	Granitstein 13/15/100 cm	585	geradlinig	23	blau-rote Eisenstange
	20	Granitstein 15/16/100 cm	579	geradlinig	25	
	21	Granitstein 14/16/100 cm	570	geradlinig	21	
	22	Granitstein 16/16/100 cm	564	geradlinig	46	rot-weisse Eisenstange
	23	Granitstein 15/16/100 cm	553	geradlinig	8	
	24	Granitstein 15/16/100 cm	551	geradlinig	27	
	25	Granitstein 15/16/100 cm	545	geradlinig	27	
	26	Granitstein 14/16/100 cm	538	geradlinig	21	
	27	Granitstein 15/16/100 cm	533	geradlinig	12	blau-rote Eisenstange
28	Granitstein 15/16/100 cm	531	geradlinig	11		
Mistelmark	29	Granitstein 16/16/100 cm	528	geradlinig	19	

STAATSGRENZE : LIECHTENSTEIN — ÖSTERREICH

Verzeichnis der Grenzzeichen

Abschnitt	Grenzzeichen		Höhe m	Grenzverlauf	Entfernung m	Anmerkung
	Nr.	Vermarkungsart		zum nächsten Grenzzeichen		
Strasse Tisis/Schaanwald - Mistelmark	30	Granitstein 15/16/100 cm	524	geradlinig	19	
	31	Granitstein 17/17/100 cm	518	geradlinig	31	rot-weiße Eisenstange
	32	Granitstein 16/16/100 cm	511	geradlinig	35	blau-rote Eisenstange
	33	Granitstein 15/16/100 cm	503	geradlinig	51	
	34	Granitstein 15/16/100 cm	499	geradlinig	24	rot-weiße und blau-rote Eisenstange
	35	Granitstein 15/16/100 cm	482	geradlinig	104	rot-weiße und blau-rote Eisenstange
	36	Granitstein 20/20/90 cm	465	geradlinig	125	
	37	Granitstein 20/20/90 cm	462	geradlinig	21	
	38	dreiseitige Granitsäule	464	geradlinig	19	Strasse Tisis-Schaanwald
	Zollamt Binsen - Strasse Tisis/Schaanwald	39	Granitstein 16/16/70 cm	458	geradlinig	21
40		Granitstein 16/16/70 cm	455	geradlinig	20	
41		Granitstein 20/20/90 cm	453	geradlinig	25	
41/1		Granitstein 14/19/70 cm		geradlinig	17	Bahnstein
42		Granitstein 20/20/90 cm	451	geradlinig	11	
43		Granitstein 15/15/70 cm	448	geradlinig	39	
				geradlinig	16	

STAATSGRENZE : LIECHTENSTEIN — ÖSTERREICH

Verzeichnis der Grenzzeichen

Abschnitt	Grenzzeichen		Höhe m	Grenzverlauf	Entfernung m	Anmerkung		
	Nr.	Vermarkungsart		zum nächsten Grenzzeichen				
Zollamt Binslen	44	RM	Granitstein 16/16/70 cm	447	geradlinig	16	rot-weisse Eisenstange	
	45	FL	Ö	20/20/90 cm	447	Grabenmitte	15	
			FL	20/20/90 cm	447	Grabenmitte	160	
	46	FL	Ö	20/20/90 cm	445			rot-weisse Eisenstange
			FL	20/20/90 cm	445	Grabenmitte	220	
	47		Granitstein 20/20/90 cm	444			blau-rote Eisenstange	
	48	FL	Ö	20/20/90 cm	444	Grabenmitte	40	
			FL	20/20/90 cm	444	Grabenmitte	50	rot-weisse Eisenstange
	48/1		Granitstein 12/12/70 cm	443				
	49	FL	Ö	20/20/90 cm	443	Grabenmitte	20	
			FL	Doppelstein alt, konisch	443	geradlinig	12	blau-rote Eisenstange
	50		Granitstein 16/16/70 cm	443				
	51		Granitstein 16/16/70 cm	443	geradlinig	24		
					geradlinig	38		
	52		Granitstein 16/16/70 cm	443				
	53		Granitstein 16/16/70 cm	443	geradlinig	17		
geradlinig					13			
54		Granitstein 20/20/90 cm	443			rot-weisse Eisenstange		
55	FL	Ö	20/20/90 cm	443	Grabenmitte	110		
		FL	20/20/90 cm	443	Grabenmitte	100	blau-rote Eisenstange	
56	FL	Ö	20/20/90 cm	443			rot-weisse Eisenstange	
		FL	Doppelstein alt, konisch	443	Grabenmitte	230		
57	FL	Ö	alt, konisch	443			blau-rote Eisenstange	
		FL	Doppelstein 20/20/90 cm	443	Grabenmitte	300		

STAATSGRENZE : LIECHTENSTEIN — ÖSTERREICH

Verzeichnis der Grenzzeichen

Abschnitt	Grenzzeichen		Höhe m	Grenzverlauf	Entfernung m	Anmerkung	
	Nr.	Vermarkungsart		zum nächsten Grenzzeichen			
Zollamt Binslen	58 RM	Granitstein 20/20/90 cm	444	Grabenmitte	300		
	59	Ö	20/20/90 cm Granitsteine	444	geradlinig	5	rot-weiße Eisenstange
		FL	20/20/90 cm	444	geradlinig	139	
	60	Granitstein 20/20/90 cm	446	geradlinig	16	blau-rote Eisenstange	
	60/1	Granitstein 16/16/70 cm	447	geradlinig	10		
	60/2	Granitstein 16/16/70 cm	447	geradlinig	38		
	60/3	Granitstein 16/16/70 cm	448	geradlinig	11		
	60/4	Granitstein 16/16/70 cm	449	geradlinig	20		
	61	Granitstein 20/20/90 cm	450	geradlinig	11	rot-weiße Eisenstange	
	61/1	Granitstein 16/16/70 cm	449	geradlinig	24		
	61/2	Granitstein 16/16/70 cm	449	geradlinig	23		
	61/3	Granitstein 16/16/70 cm	449	geradlinig	31		
	62	Granitstein 20/20/90 cm	450	geradlinig	37		
	62/1	Granitstein 16/16/70 cm	451	geradlinig	55		
	63	Granitstein 30/30/150 cm	454	geradlinig	12	Zollamt Binslen	
63/1	alter, konischer Marmorstein	455	geradlinig	13			

STAATSGRENZE : LIECHTENSTEIN — ÖSTERREICH

Verzeichnis der Grenzzeichen

Abschnitt	Grenzzeichen		Höhe m	Grenzverlauf	Entfernung m	Anmerkung
	Nr.	Vermarkungsart		zum nächsten Grenzzeichen		
Schellenbergwand Zollamt Binslen	64	Granitstein 20/20/90 cm	463	geradlinig	13	
	64/1	Felsmarke horizontal	462	geradlinig	42	
	64/2	Felsmarke horizontal	472	geradlinig	31	
	64/3	Felsmarke horizontal	473	geradlinig	9	
	64/4	Felsmarke horizontal	476	geradlinig	19	
	64/5	Marmorstein 16/16/65 cm	475	geradlinig	5	
	64/6	Felsmarke horizontal	476	geradlinig	23	
	65	alter, konischer Marmorstein	479	geradlinig	9	
	65/1	Granitstein 16/16/70 cm	484	geradlinig	12	
	66	Granitstein 20/20/90 cm	494	geradlinig	22	
	66/1	Granitstein 16/16/70 cm	488	geradlinig	17	
	66/2	Felsmarke horizontal	487	geradlinig	12	
	66/3	Felsmarke horizontal	487	geradlinig	18	
	66/4	Granitstein 16/16/70 cm	488	geradlinig	12	
	66/5	Granitstein 16/16/70 cm	491	geradlinig	26	
	66/6	Granitstein 16/16/70 cm	491	geradlinig	18	
	66/7	Granitstein 16/16/70 cm	493	geradlinig	9	

STAATSGRENZE : LIECHTENSTEIN — ÖSTERREICH

Verzeichnis der Grenzzeichen

Abschnitt	Grenzzeichen		Höhe m	Grenzverlauf	Entfernung m	Anmerkung
	Nr.	Vermarkungsart		zum nächsten Grenzzeichen		
Schellenbergwand	66/6	Granitstein 16/16/70 cm	492	geradlinig	9	
	66/7	Granitstein 16/16/70 cm	495	geradlinig	16	
	66/8	Granitstein 16/16/70 cm	495	geradlinig	11	
	66/9	Granitstein 16/16/70 cm	495	geradlinig	25	
	66/10	Granitstein 16/16/70 cm	495	geradlinig	28	
	66/11	Granitstein 16/16/70 cm	495	geradlinig	27	
	66/12	Granitstein 16/16/70 cm	494	geradlinig	19	
	66/13	Granitstein 16/16/70 cm	492	geradlinig	17	
	66/14	Granitstein 16/16/70 cm	493	geradlinig	12	
	67	Granitstein 20/20/90 cm	493	geradlinig	9	
	68	Granitstein 20/20/90 cm	493	geradlinig	42	
	68/1	Felsmarke horizontal	500	geradlinig	5	Plattenweg nach Hub
	68/2	Granitstein 16/16/70 cm	510	geradlinig	30	
68/3	alter, konischer Marmorstein	511	geradlinig	10		
69	Granitstein 20/20/90 cm	511	geradlinig	3		
Zollamt Binslen				geradlinig	10	

STAATSGRENZE : LIECHTENSTEIN — ÖSTERREICH

Verzeichnis der Grenzzeichen

Abschnitt	Grenzzeichen		Höhe m	Grenzverlauf	Entfernung m	Anmerkung
	Nr.	Vermarkungsart		zum nächsten Grenzzeichen		
Schellenbergwand	69/1	Granitstein 16/16/70 cm	515	geradlinig	10	
	69/2	Marmorstein 15/15/65 cm	515	geradlinig	11	
	70	Granitstein 20/20/90 cm	519	geradlinig	10	
	70/1	Granitstein 16/16/70 cm	518	geradlinig	6	
	70/2	Granitstein 16/16/70 cm	520	geradlinig	8	
	70/3	Granitstein 12/13/50 cm	524	geradlinig	12	
	70/4	Granitstein 12/12/50 cm	524	geradlinig	20	
	70/5	Granitstein 11/12/50 cm	527	geradlinig	17	
	70/6	Granitstein 11/11/50 cm	526	geradlinig	8	
	70/7	Granitstein 11/12/50 cm	527	geradlinig	29	
	70/8	Granitstein 13/13/50 cm	528	geradlinig	8	
	Zollamt Binslen	70/9	Granitstein 12/12/50 cm	530	geradlinig	37
70/10		Granitstein 12/13/50 cm	531	geradlinig	14	
70/11		Granitstein 12/13/50 cm	535	geradlinig	14	
70/12		Granitstein 12/12/50 cm	537	geradlinig	8	
				geradlinig	12	

STAATSGRENZE : LIECHTENSTEIN — ÖSTERREICH

Verzeichnis der Grenzzeichen

Abschnitt	Grenzzeichen		Höhe m	Grenzverlauf	Entfernung m	Anmerkung
	Nr.	Vermarkungsart		zum nächsten Grenzzeichen		
Zollamt Binslen - Schellenbergwand	70/13	Granitstein 12/13/50 cm	537	geradlinig	12	
	70/14	Granitstein 12/12/50 cm	536	geradlinig	8	
	70/15	Granitstein 12/12/50 cm	537	geradlinig	19	
	70/16	Granitstein 12/12/50 cm	537	geradlinig	16	
				geradlinig	12	
Schellenbergwand	70/17	Felsmarke horizontal	538	geradlinig	6	Beginn der Schellenbergwand (oberer Rand)
	70/18	Felsmarke horizontal	542	geradlinig	31	
	70/19	Felsmarke horizontal	545	geradlinig	16	
	70/20	Felsmarke horizontal	550	geradlinig	10	
	71	Granitstein 16/16/70 cm	550	geradlinig	15	
	71/1	Felsmarke horizontal	552	geradlinig	3	
	71/2	Felsmarke horizontal	550	geradlinig	18	
	71/3	Granitstein 11/14/50 cm	547	geradlinig	2	
	71/4	Felsmarke horizontal	548	geradlinig	13	
	71/5	Felsmarke horizontal	558	geradlinig	6	
	71/6	Felsmarke horizontal	563	geradlinig	18	

STAATSGRENZE : LIECHTENSTEIN — ÖSTERREICH

Verzeichnis der Grenzzeichen

Abschnitt	Grenzzeichen		Höhe m	Grenzverlauf	Entfernung m	Anmerkung
	Nr.	Vermarkungsart		zum nächsten Grenzzeichen		
Schellenbergwand	71/7	Felsmarke vertikal	567	geradlinig	18	
	71/8	Felsmarke vertikal	571	geradlinig	11	
	71/9	Felsmarke vertikal	574	geradlinig	14	
	72	Felsmarke horizontal	563	geradlinig	3	am Fusse der Schellenbergwand
	72/1	Felsmarke horizontal	568	geradlinig	17	
	72/2	Felsmarke horizontal	567	geradlinig	19	
	72/3	Felsmarke horizontal	567	geradlinig	8	
	72/4	Felsmarke horizontal	571	geradlinig	18	
	72/5	Felsmarke vertikal	575	geradlinig	12	
	72/6	Felsmarke vertikal	575	geradlinig	13	
	72/7	Granitstein 12/15/50 cm	571	geradlinig	22	
	72/8	Felsmarke vertikal	575	geradlinig	21	
	72/8	Felsmarke horizontal	575	geradlinig	6	
	73	Marmorstein 15/15/65 cm	579	geradlinig	10	Versicherungs- bolzen
	73/1	Felsmarke vertikal	584	geradlinig	29	
	73/2	Marmorstein 15/15/65 cm	591	geradlinig	13	

STAATSGRENZE : LIECHTENSTEIN — ÖSTERREICH

Verzeichnis der Grenzzeichen

Abschnitt	Grenzzeichen		Höhe m	Grenzverlauf	Entfernung m	Anmerkung	
	Nr.	Vermarkungsart		zum nächsten Grenzzeichen			
Schellenbergwand	73/3	Felsmarke vertikal	597	geradlinig	13		
	73/4	Felsmarke vertikal	595	geradlinig	33		
	73/5	Felsmarke horizontal	601	geradlinig	19		
	73/6	Marmorstein 18/18/70 cm	598	geradlinig	7		
	73/7	Felsmarke horizontal	599	geradlinig	14		
	73/8	Felsmarke horizontal	599	geradlinig	10		
	73/9	Felsmarke horizontal	612	geradlinig	16		
	73/10	Felsmarke horizontal	603	geradlinig	13		
	73/11	Felsmarke horizontal	603	geradlinig	10		
	73/12	Felsmarke vertikal	608	geradlinig	21		
	74	Marmorstein 15/15/65 cm	609	geradlinig	10		
	74/1	Felsmarke vertikal	608	geradlinig	21		
	74/2	Felsmarke horizontal	608	geradlinig	19		
	74/3	Granitstein 12/14/50 cm	606	geradlinig	19	Versicherungs- bolzen	
	74/4	Granitstein 12/13/50 cm	622	geradlinig	16		
					geradlinig	33	

STAATSGRENZE : LIECHTENSTEIN — ÖSTERREICH

Verzeichnis der Grenzzeichen

Abschnitt	Grenzzeichen		Höhe m	Grenzverlauf	Entfernung m	Anmerkung	
	Nr.	Vermarkungsart		zum nächsten Grenzzeichen			
Schellenbergwand	74/5	Felsmarke vertikal	619	geradlinig	33		
	74/6	Felsmarke vertikal	620	geradlinig	37		
	74/7	Felsmarke horizontal	622	geradlinig	15		
	74/8	Felsmarke horizontal	624	geradlinig	10		
	74/9	Felsmarke vertikal	621	geradlinig	11		
	75	Granitstein 16/16/70 cm	623	geradlinig	18		
	75/1	Felsmarke vertikal	621	geradlinig	13		
	75/2	Felsmarke vertikal	625	geradlinig	20		
	75/3	Felsmarke vertikal	625	geradlinig	45		
	75/4	Felsmarke horizontal	627	geradlinig	13		
	75/5	Felsmarke vertikal	624	geradlinig	11		
	75/6	Felsmarke horizontal	627	geradlinig	39		
	75/7	Felsmarke vertikal	629	geradlinig	4		
	75/8	Felsmarke horizontal	628	geradlinig	7		
	75/9	Felsmarke vertikal	628	geradlinig	10		
					geradlinig	33	

STAATSGRENZE : LIECHTENSTEIN — ÖSTERREICH

Verzeichnis der Grenzzeichen

Abschnitt	Grenzzeichen		Höhe m	Grenzverlauf	Entfernung m	Anmerkung
	Nr.	Vermarkungsart		zum nächsten Grenzzeichen		
Schellenbergwand	75/10	Felsmarke horizontal	630	geradlinig	33	
	76	Granitstein 16/16/70 cm	629	geradlinig	18	
	76/1	Felsmarke horizontal	632	geradlinig	11	
	76/2	Felsmarke horizontal	632	geradlinig	5	
	76/3	Felsmarke vertikal	635	geradlinig	20	
	76/4	Felsmarke vertikal	634	geradlinig	11	
	76/5	Granitstein 12/15/50 cm	628	geradlinig	32	
	76/6	Felsmarke vertikal	636	geradlinig	24	
	76/7	Felsmarke vertikal	638	geradlinig	23	
	76/8	Granitstein 12/15/50 cm	639	geradlinig	12	
	76/9	Felsmarke vertikal	639	geradlinig	10	
	76/10	Felsmarke vertikal	640	geradlinig	9	
	76/11	Felsmarke horizontal	643	geradlinig	12	
	76/12	Felsmarke vertikal	641	geradlinig	14	
76/13	Felsmarke vertikal	638	geradlinig	5		
				geradlinig	17	

STAATSGRENZE : LIECHTENSTEIN — ÖSTERREICH

Verzeichnis der Grenzzeichen

Abschnitt	Grenzzeichen		Höhe m	Grenzverlauf	Entfernung m	Anmerkung	
	Nr.	Vermarkungsart		zum nächsten Grenzzeichen			
Schellenbergwand	76/14	Felsmarke horizontal	635	geradlinig	17		
	76/15	Felsmarke vertikal	638	geradlinig	11		
	76/16	Felsmarke horizontal	638	geradlinig	19		
	76/17	Felsmarke vertikal	638	geradlinig	7		
	77	Granitstein 16/16/70 cm	640	geradlinig	22		
	77/1	Felsmarke vertikal	640	geradlinig	12		
	77/2	Felsmarke horizontal	643	geradlinig	12		
	77/3	Felsmarke horizontal	647	geradlinig	9		
	77/4	Felsmarke vertikal	641	geradlinig	7		
	77/5	Felsmarke vertikal	641	geradlinig	14		
	77/6	Felsmarke vertikal	641	geradlinig	13		
	77/7	Felsmarke vertikal	642	geradlinig	33		
	77/8	Felsmarke vertikal	643	geradlinig	12		
	77/9	Felsmarke horizontal	646	geradlinig	8		
	78	Granitstein 16/16/70 cm	644	geradlinig	6		
					geradlinig	10	

STAATSGRENZE : LIECHTENSTEIN — ÖSTERREICH

Verzeichnis der Grenzzeichen

Abschnitt	Grenzzeichen		Höhe m	Grenzverlauf	Entfernung m	Anmerkung
	Nr.	Vermarkungsart		zum nächsten Grenzzeichen		
Schellenbergwand	78/1	Felsmarke horizontal	643	geradlinig	10	
	78/2	Felsmarke vertikal	643	geradlinig	9	
	78/3	Felsmarke vertikal	644	geradlinig	13	
	78/4	Felsmarke horizontal	647	geradlinig	7	
	78/5	Felsmarke vertikal	645	geradlinig	12	
	78/6	Felsmarke horizontal	647	geradlinig	14	
	78/7	Granitstein 12/15/50 cm	646	geradlinig	12	
	79	Granitstein 16/16/70 cm	646	geradlinig	26	
	79/1	Felsmarke horizontal	646	geradlinig	20	
	79/2	Felsmarke horizontal	646	geradlinig	13	
	79/3	Felsmarke horizontal	646	geradlinig	6	
	79/4	Felsmarke vertikal	650	geradlinig	33	
	79/5	Felsmarke vertikal	648	geradlinig	22	
	79/6	Felsmarke horizontal	647	geradlinig	24	
	79/7	Felsmarke vertikal	648	geradlinig	12	
	79/7	Felsmarke horizontal	654	geradlinig	17	

STAATSGRENZE : LIECHTENSTEIN — ÖSTERREICH

Verzeichnis der Grenzzeichen

Abschnitt	Grenzzeichen		Höhe m	Grenzverlauf	Entfernung m	Anmerkung
	Nr.	Vermarkungsart		zum nächsten Grenzzeichen		
Schellenbergwand	79/8	Felsmarke vertikal	654	geradlinig	17	
	79/9	Felsmarke vertikal	650	geradlinig	7	
	79/10	Felsmarke vertikal	650	geradlinig	6	
	79/11	Granitstein 12/15/50 cm	652	geradlinig	15	
	79/12	Felsmarke vertikal	651	geradlinig	38	
	80	Granitstein 20/20/90 cm	648	geradlinig	21	
	80/1	Granitstein 12/12/50 cm	663	geradlinig	25	letzter Grenzpunkt am Fusse der Schellenbergwand
				geradlinig	29	rot-weiße Eisenstange
				geradlinig	29	
Bangserfeld - Schellenberg	81	Granitstein 20/20/90 cm	667	geradlinig	79	
	82	Granitstein 20/20/90 cm	662	geradlinig	76	blau-rote Eisenstange
	82/1	Granitstein 16/16/70 cm	655	geradlinig	46	
	83	Granitstein 20/20/90 cm	649	geradlinig	95	rot-weiße Eisenstange
	84	alter, konischer Marmorstein	624	geradlinig	37	
	85	Granitstein 20/20/90 cm	617	geradlinig	83	
	86	Granitstein 16/16/70 cm	600	geradlinig	98	blau-rote Eisenstange
	87	Granitstein 20/20/90 cm	563	geradlinig	5	Zollposten Fresch
				geradlinig	5	

STAATSGRENZE : LIECHTENSTEIN — ÖSTERREICH

Verzeichnis der Grenzzeichen

Abschnitt	Grenzzeichen		Höhe m	Grenzverlauf	Entfernung m	Anmerkung
	Nr.	Vermarkungsart		zum nächsten Grenzzeichen		
Bangserfeld	87/1	Sandstein 14/32/90 cm (km 6, 847)	561	geradlinig	5	Zollposten Fresch
	88	Granitstein 20/20/90 cm	540	geradlinig	90	rot-weiße Eisenstange
	89	Granitstein 20/20/90 cm	532	geradlinig	62	blau-rote Eisenstange
	90	Granitstein 20/20/90 cm	502	geradlinig	103	
	90/1	alter, konischer Marmorstein	497	geradlinig	20	
	90/2	alter, konischer Marmorstein	490	geradlinig	26	
	91	Granitstein 16/16/70 cm	485	geradlinig	10	
	92	alter, konischer Marmorstein	439	geradlinig	81	
	92	alter, konischer Marmorstein	439	geradlinig	22	Feldweg
	93	alter, konischer Marmorstein	435	Grabenmitte	32	
	94	Ö 12/15/70 cm FL Granitsteine 12/15/70 cm	436 435	Grabenmitte	110	
	95	Ö 12/15/70 cm FL Granitsteine 12/15/70 cm	435 435	Grabenmitte	150	
	96	Ö 12/15/70 cm FL Granitsteine 12/15/70 cm	435 435	Grabenmitte	160	Zollstrasse Nofels - Ruggell
	Schellenberg	97	Ö 12/15/70 cm FL Granitsteine 12/15/70 cm	433 433	Grabenmitte	200
98		Ö 13/13/70 cm FL Granitsteine 12/15/70 cm	433 433	Grabenmitte	160	
99		Ö 12/15/70 cm FL Granitsteine 12/15/70 cm	434 434	Grabenmitte	220	

STAATSGRENZE : LIECHTENSTEIN — ÖSTERREICH

Verzeichnis der Grenzzeichen

Abschnitt	Grenzzeichen		Höhe m	Grenzverlauf	Entfernung m	Anmerkung	
	Nr.	Vermarkungsart		zum nächsten Grenzzeichen			
Bangserfeld - Schellenberg	100	Ö 12/15/70 cm Granitsteine	433	Grabenmitte	220		
		FL 12/15/70 cm	433	Grabenmitte	240		
	101	Ö 12/15/70 cm Granitsteine	433				
		FL 12/15/70 cm	432	Grabenmitte	330		
	102	Ö 16/16/70 cm Granitsteine	432				
		FL 16/16/70 cm	432	Grabenmitte	240		
	103	Ö 12/15/70 cm Granitsteine	431				
		FL 12/15/70 cm	431	Grabenmitte	230		
	104	Ö 12/15/70 cm Granitsteine	430				
		FL 12/15/70 cm	430	Grabenmitte	210		
	105	RM Granitstein 12/15/70 cm	431	geradlinig	13		
	106	Granitstein 12/15/70 cm	431				
	107	Ö 20/20/90 cm Doppelstein	430	Grabenmitte	70		
FL konisch		430	Grabenmitte	300			
108	Ö 20/20/90 cm Granitsteine	431				Fahrweg Bangs - Ruggell	
	FL 20/20/90 cm	431	Grabenmitte	420			
109	Ö 12/15/70 cm Granitsteine	430				Spirsbach	
	FL 12/15/70 cm	430	geradlinig	17			
Bangserfeld - Rhein	110	Granitstein 20/20/90 cm	430	geradlinig	9	blau-roter Holzpfahl Spirsbach	
	110/1	konischer Marmorstein	430	geradlinig	3		
	110/2	Granitstein 13/13/70 cm	430	geradlinig	8		
	111	Granitstein 14/14/70 cm	430	geradlinig	29	rot-weisser Holzpfahl	
	112	Granitstein 15/15/70 cm	430				blau-roter Holzpfahl
				geradlinig	11		

STAATSGRENZE : LIECHTENSTEIN — ÖSTERREICH

Verzeichnis der Grenzzeichen

Abschnitt	Grenzzeichen		Höhe m	Grenzverlauf	Entfernung m	Anmerkung
	Nr.	Vermarkungsart		zum nächsten Grenzzeichen		
Rhein - Bangserfeld	113	Marmorstein 16/16/65 cm	430	geradlinig	11	rot-weisser Holzpfahl
	114	Granitstein 14/14/70 cm	430	geradlinig	13	
	115	Marmorstein 18/18/65 cm	431	geradlinig	13	
	116	Granitstein 13/13/65 cm	431	geradlinig	11	
	117	Granitstein 12/12/70 cm	431	geradlinig	34	blau-roter Holzpfahl
	118	Granitstein 13/13/65 cm	431	geradlinig	11	
	119	Granitstein 20/20/90 cm	431	geradlinig	71	
	120	Granitstein 12/12/70 cm	430	geradlinig	21	
	121	konischer Marmorstein	431	geradlinig	29	
	122	Granitstein 15/15/65 cm	431	geradlinig	42	rot-weisser Holzpfahl
	123	Granitstein 15/15/65 cm	431	geradlinig	40	blau-roter Holzpfahl
	124	Granitstein 11/11/70 cm	430	geradlinig	11	
	125	Kalkstein 13/13/57 cm	430	geradlinig	12	
	126	Marmorstein 16/16/65 cm	430	geradlinig	19	
	127	Granitstein 12/12/70 cm	430	geradlinig	33	rot-weisser Holzpfahl
		Kalkstein 15/15/45 cm	431	geradlinig	14	

e-archiv.li

Staatsgrenze : Liechtenstein - Österreich

K O O R D I N A T E N V E R Z E I C H N I S

D E R

G R E N Z P U N K T E

Grenzabschnitt : Mistelmark - Rhein

Wien, am 14. März 1959

Der technische Delegierte

für Liechtenstein:

H. Cappelletti

für Österreich:

K. Schiffl

Grenzpunkt Nummer und Vermarkungsart	Gauss-Krüger Koordinaten Meridianstreifen : 28 östl. Ferro		Zylinderkoordinaten Ursprung : Bern		Höhe ü. d. Adria bezogen auf Steinberfl. bzw. Bolzenmitte m
	Y - m	X + 5 000 000,00 m	Y + m	X + m	
1 Stein	56 688,94	229 794,71	162 586,66	30 404,28	1 378,50
1/1 Stein	56 685,67	229 818,38	162 589,05	30 428,05	1 373,18
2 Stein	56 683,27	229 834,32	162 590,86	30 444,07	1 364,95
3 Ö Bolzen	57 127,26	230 262,54	162 131,34	30 855,56	831,35
3 FL Bolzen	57 134,81	230 255,51	162 124,05	30 848,25	828,05
4 Ö Bolzen	57 173,95	230 301,12	162 083,25	30 892,38	794,36
4 FL Bolzen	57 177,93	230 293,69	162 079,55	30 884,81	797,16
5 Ö Stein	57 193,02	230 383,51	162 061,15	30 974,01	759,28
5 FL Stein	57 215,18	230 379,57	162 039,15	30 969,25	756,24
6 Stein	57 232,97	230 478,75	162 017,71	31 067,70	716,40
6 Ö Stein	57 214,22	230 485,58	162 036,19	31 075,22	717,50
6 FL Stein	57 251,79	230 471,91	161 999,15	31 060,17	713,62
7 Stein	57 231,44	230 543,97	162 016,83	31 132,93	692,83
8 Stein	57 238,86	230 560,30	162 008,81	31 148,97	685,61
9 Stein	57 248,15	230 581,16	161 998,75	31 169,48	679,09
10 Stein	57 262,39	230 609,13	161 983,49	31 196,90	666,82
11 Stein	57 274,41	230 634,41	161 970,54	31 221,72	657,16
12 Stein	57 288,69	230 662,95	161 955,22	31 249,71	644,67
13 Stein	57 298,09	230 680,86	161 945,16	31 267,26	631,99
14 Stein	57 310,26	230 704,88	161 932,11	31 290,81	624,09
15 Stein	57 321,44	230 727,04	161 920,12	31 312,54	616,43
16 Stein	57 333,35	230 750,71	161 907,34	31 335,75	607,08
17 Stein	57 346,13	230 772,70	161 893,76	31 357,25	598,66
18 Stein	57 360,76	230 797,82	161 878,21	31 381,82	591,52
19 Stein	57 371,87	230 817,32	161 866,39	31 400,89	584,54
20 Stein	57 386,27	230 834,77	161 851,35	31 417,79	578,61
21 Stein	57 402,61	230 853,80	161 834,32	31 436,21	569,72

Grenzpunkt	Gauss-Krüger Koordinaten			Zylinderkoordinaten		Höhe ü. d. Adria bezogen auf Steinberfl. bzw. Bolzenmitte m
	Meridianstreifen : 28° östl. Ferro			Ursprung : Bern		
Nummer und Vermarkungsart	Y - m	X + 5 000 000,00 m	Y +	X +	m	m
22	Stein	57 416,18	230 869,79	161 820,17	31 451,68	563,83
23	Stein	57 447,52	230 903,39	161 787,61	31 484,10	553,16
24	Stein	57 452,46	230 909,16	161 782,46	31 489,68	550,84
25	Stein	57 472,88	230 927,33	161 761,38	31 507,08	545,02
26	Stein	57 493,27	230 945,69	161 740,32	31 524,68	538,06
27	Stein	57 507,02	230 961,94	161 725,98	31 540,41	533,38
28	Stein	57 514,73	230 970,51	161 717,96	31 548,68	530,71
29	Stein	57 520,69	230 979,92	161 711,66	31 557,87	528,21
30	Stein	57 532,38	230 994,42	161 699,44	31 571,92	523,86
31	Stein	57 550,21	231 020,25	161 680,67	31 597,08	518,18
32	Stein	57 570,08	231 048,56	161 659,76	31 624,63	511,34
33	Stein	57 604,79	231 086,41	161 623,68	31 661,17	502,67
34	Stein	57 621,59	231 103,54	161 606,26	31 677,66	499,08
35	Stein	57 681,36	231 189,15	161 543,36	31 761,00	482,44
36	Stein	57 748,39	231 294,84	161 472,47	31 864,14	465,18
37	Stein	57 759,59	231 312,57	161 460,62	31 881,44	462,16
38	Säule	57 770,41	231 328,51	161 449,22	31 896,97	463,70
39	Stein	57 782,03	231 346,07	161 436,96	31 914,09	458,16
40	Stein	57 793,41	231 362,63	161 424,97	31 930,21	455,06
41	Stein	57 807,64	231 383,51	161 409,98	31 950,55	453,00
41/1	Stein	57 816,34	231 397,55	161 400,77	31 964,26	
42	Stein	57 822,37	231 407,14	161 394,39	31 973,62	451,46
43	Stein	57 842,91	231 439,79	161 372,66	32 005,49	447,86
44 RM	Stein	57 851,47	231 453,45	161 363,60	32 018,82	447,26
45 Ö	Stein	57 863,15	231 449,73	161 352,06	32 014,67	447,06
45 FL	Stein	57 866,91	231 447,95	161 348,37	32 012,75	446,78
46 Ö	Stein	57 992,41	231 521,05	161 220,25	32 081,15	445,07

Grenzpunkt Nummer und Vermarktungsart	Gauss-Krüger Koordinaten Meridianstreifen : 28 östl. Ferro		Zylinderkoordinaten Ursprung : Bern		Höhe i. d. Adria bezogen auf Steinoberfl. bzw. Bolzenmitte m
	Y - m	X + 5 000 000,00 m	Y +	X +	
46 FL Stein	57 994,14	231 516,47	161 218,69	32 076,51	444,77
47 Stein	58 193,74	231 611,52	161 015,71	32 164,11	443,82
48 Ö Stein	58 231,58	231 597,43	160 978,42	32 148,63	443,64
48 FL Stein	58 232,12	231 594,50	160 977,99	32 145,68	443,74
48/1 Stein	58 256,23	231 635,31	160 952,39	32 185,57	443,32
49 Ö Stein	58 268,08	231 651,79	160 939,93	32 201,60	443,24
49 FL Stein	58 268,93	231 649,25	160 939,18	32 199,03	443,37
50 Stein	58 275,62	231 659,69	160 932,11	32 209,21	443,24
51 Stein	58 289,46	231 679,59	160 917,54	32 228,59	443,08
52 Stein	58 306,19	231 715,25	160 899,50	32 263,60	443,02
53 Stein	58 307,39	231 731,58	160 897,70	32 279,88	443,06
54 Stein	58 303,70	231 744,57	160 900,91	32 293,00	442,90
55 Ö Stein	58 377,78	231 826,30	160 823,86	32 371,93	443,18
55 FL Stein	58 380,78	231 823,72	160 820,95	32 369,24	443,16
56 Ö Stein	58 457,52	231 888,92	160 741,86	32 431,55	442,93
56 FL Stein	58 457,10	231 880,27	160 742,59	32 422,92	443,14
57 Ö Stein	58 655,19	231 991,00	160 540,54	32 526,24	443,23
57 FL Stein	58 655,86	231 985,42	160 540,08	32 520,64	443,13
58 RM Stein	58 896,19	231 809,56	160 306,41	32 336,01	443,89
59 Ö Stein	58 894,38	231 814,56	160 308,04	32 341,07	443,72
59 FL Stein	58 898,27	231 813,95	160 304,17	32 340,32	443,88
60 Stein	58 892,69	231 953,66	160 304,58	32 480,14	446,35
60/1 Stein	58 908,47	231 953,80	160 288,81	32 479,69	446,58
60/2 Stein	58 918,63	231 956,29	160 278,56	32 481,81	447,02
60/3 Stein	58 955,46	231 966,20	160 241,39	32 490,35	448,12
60/4 Stein	58 963,71	231 973,74	160 232,87	32 497,57	448,50
61 Stein	58 976,25	231 989,68	160 219,75	32 513,04	449,55

Grenzpunkt Nummer und Vermarkungsart	Gauss-Krüger Koordinaten Meridianstreifen : 28° östl. Ferro		Zylinderkoordinaten Ursprung : Bern		Höhe ü. d. Adria bezogen auf Steinberfl. bzw. Bolzenmitte m
	Y - m	X + 5 000 000,00 m	Y +	X +	
61/1 Stein	58 985,33	231 983,38	160 210,91	32 506,41	449,39
61/2 Stein	59 004,51	231 969,11	160 192,27	32 491,44	448,95
61/3 Stein	59 024,79	231 957,76	160 172,42	32 479,35	448,94
62 Stein	59 055,43	231 953,76	160 141,95	32 474,21	449,73
62/1 Stein	59 092,54	231 949,26	160 105,03	32 468,34	450,80
63 Stein	59 147,22	231 942,62	160 050,63	32 459,68	453,64
63/1 Stein	59 158,41	231 947,16	160 039,28	32 463,81	454,86
64 Stein	59 170,72	231 952,16	160 026,79	32 468,35	462,69
64/1 Bolzen	59 138,10	231 978,26	160 058,43	32 495,64	462,40
64/2 Bolzen	59 130,17	232 007,92	160 065,26	32 525,57	471,67
64/3 Bolzen	59 126,05	232 016,44	160 069,06	32 534,24	473,16
64/4 Bolzen	59 120,39	232 034,90	160 074,03	32 552,89	476,15
64/5 Stein	59 116,14	232 037,19	160 078,20	32 555,34	475,43
64/6 Bolzen	59 099,17	232 053,35	160 094,56	32 572,12	475,58
65 Stein	59 095,63	232 062,02	160 097,77	32 580,91	478,50
65/1 Stein	59 102,57	232 072,14	160 090,46	32 590,77	484,36
66 Stein	59 115,94	232 089,22	160 076,47	32 607,34	494,48
66/1 Stein	59 098,71	232 087,36	160 093,76	32 606,12	487,64
66/2 Bolzen	59 087,61	232 091,30	160 104,71	32 610,47	486,84
66/3 Stein	59 073,31	232 103,00	160 118,56	32 622,69	488,16
66/4 Stein	59 060,95	232 125,53	160 130,08	32 645,66	491,24
66/5 Stein	59 053,65	232 141,70	160 136,78	32 662,09	492,81
66/6 Stein	59 051,73	232 150,94	160 138,36	32 671,39	492,40
66/7 Stein	59 044,81	232 165,50	160 144,74	32 686,20	494,50
66/8 Stein	59 037,33	232 173,47	160 151,92	32 694,44	494,55
66/9 Stein	59 021,47	232 192,42	160 167,07	32 713,96	494,75
66/10 Stein	59 002,77	232 213,78	160 184,96	32 736,00	494,53

Grenzpunkt Nummer und Vermarkungsart	Gauss-Krüger Koordinaten Meridianstreifen : 28° östl. Ferro		Zylinderkoordinaten Ursprung : Bern		Höhe ü. d. Adria bezogen auf Steinberfl. bzw. Bolzenmitte m
	Y - m	X + 5 000 000,00 m	Y +	X +	
66/11 Stein	58 984,00	232 233,22	160 203,00	32 756,12	494,90
66/12 Stein	58 968,16	232 243,74	160 218,44	32 767,22	494,36
66/13 Stein	58 954,83	232 254,59	160 231,36	32 778,55	492,47
66/14 Stein	58 949,79	232 265,04	160 236,01	32 789,18	493,48
67 Stein	58 946,42	232 273,52	160 239,07	32 797,78	492,83
68 Stein	58 978,79	232 300,52	160 205,72	32 823,57	500,24
68/1 Bolzen	58 982,71	232 303,21	160 201,70	32 826,11	499,99
68/2 Stein	58 974,49	232 331,82	160 208,86	32 855,00	509,67
68/3 Stein	58 965,50	232 337,04	160 217,65	32 860,55	511,13
69 Stein	58 963,44	232 338,94	160 219,64	32 862,53	511,16
69/1 Stein	58 969,51	232 347,08	160 213,27	32 870,44	514,98
69/2 Stein	58 960,69	232 354,43	160 221,82	32 878,11	514,52
70 Stein	58 966,09	232 362,30	160 216,13	32 885,77	518,66
70/1 Stein	58 961,69	232 366,78	160 220,36	32 890,41	518,22
70/2 Stein	58 956,80	232 372,88	160 225,02	32 896,69	520,04
70/3 Stein	58 949,39	232 382,50	160 232,07	32 906,58	523,88
70/4 Stein	58 939,03	232 399,02	160 241,81	32 923,47	523,64
70/5 Stein	58 928,31	232 411,75	160 252,06	32 936,59	526,77
70/6 Stein	58 923,14	232 418,45	160 256,98	32 943,47	525,76
70/7 Stein	58 905,79	232 441,22	160 273,47	32 966,87	527,20
70/8 Stein	58 903,38	232 448,47	160 275,61	32 974,20	527,64
70/9 Stein	58 894,89	232 484,37	160 282,77	33 010,39	530,22
70/10 Stein	58 889,95	232 497,67	160 287,22	33 023,86	530,95
70/11 Stein	58 883,68	232 509,84	160 293,03	33 036,26	535,35
70/12 Stein	58 887,15	232 517,33	160 289,29	33 043,61	536,74
70/13 Stein	58 882,33	232 528,36	160 293,70	33 054,81	536,87
70/14 Stein	58 875,69	232 532,98	160 300,16	33 059,68	536,18

Grenzpunkt Nummer und Vermarkungsart	Gauss-Krüger Koordinaten Meridianstreifen : 28° östl. Ferro		Zylinderkoordinaten Ursprung : Bern		Höhe ü. d. Adria bezogen auf Steinberfl. bzw. Bolzenmitte m	
	Y - m	X + 5 000 000,00 m	Y +	X +		
70/15	Stein	58 862,50	232 546,42	160 312,85	33 073,60	537,43
70/16	Stein	58 849,60	232 556,23	160 325,37	33 083,88	536,68
70/17	Bolzen	58 844,42	232 567,45	160 330,14	33 095,28	538,48
70/18	Bolzen	58 849,79	232 570,89	160 324,64	33 098,52	541,71
70/19	Bolzen	58 841,48	232 600,32	160 331,86	33 128,24	545,41
70/20	Bolzen	58 833,40	232 614,13	160 339,42	33 142,33	550,44
71	Stein	58 826,92	232 621,33	160 345,63	33 149,77	549,71
71/1	Bolzen	58 822,12	232 635,57	160 349,90	33 164,18	551,86
71/2	Bolzen	58 819,84	232 634,45	160 352,22	33 163,14	549,81
71/3	Stein	58 804,63	232 644,83	160 367,04	33 174,08	546,85
71/4	Bolzen	58 803,65	232 646,67	160 367,95	33 175,95	547,65
71/5	Bolzen	58 812,03	232 656,20	160 359,22	33 185,17	558,14
71/6	Bolzen	58 815,18	232 661,55	160 355,88	33 190,40	562,86
71/7	Bolzen	58 802,79	232 674,09	160 367,80	33 203,38	566,53
71/8	Bolzen	58 798,46	232 683,78	160 371,77	33 213,23	570,98
71/9	Bolzen	58 791,35	232 696,28	160 378,41	33 225,98	574,39
72	Bolzen	58 788,28	232 697,92	160 381,42	33 227,74	562,67
72/1	Bolzen	58 778,79	232 711,74	160 390,39	33 241,90	568,31
72/2	Bolzen	58 762,70	232 721,43	160 406,11	33 252,18	566,56
72/3	Bolzen	58 758,30	232 728,23	160 410,26	33 259,13	566,98
72/4	Bolzen	58 751,42	232 744,96	160 416,51	33 276,11	570,89
72/5	Bolzen	58 749,11	232 756,88	160 418,38	33 288,10	574,95
72/6	Stein	58 739,42	232 765,38	160 427,75	33 296,96	570,68
72/7	Bolzen	58 728,24	232 784,70	160 438,21	33 316,68	574,68
72/8	Bolzen	58 719,17	232 803,80	160 446,57	33 336,10	574,98
73	Stein	58 719,70	232 809,35	160 445,83	33 341,63	578,61
73/1	Bolzen	58 724,91	232 817,45	160 440,33	33 349,53	583,91

Grenzpunkt Nummer und Vermarkungsart	Gauss-Krüger Koordinaten Meridianstreifen : 28 östl. Ferro		Zylinderkoordinaten Ursprung : Bern		Höhe ü. d. Adria bezogen auf Steinoberfl. bzw. Bolzenmitte m	
	Y - m	X + 5 000 000,00 m	Y +	X +		
73/2	Stein	58 715,29	232 844,33	160 448,95	33 376,74	591,04
73/3	Bolzen	58 714,43	232 857,44	160 449,32	33 389,88	596,54
73/4	Bolzen	58 693,66	232 882,52	160 469,15	33 415,71	594,86
73/5	Bolzen	58 690,80	232 900,82	160 471,33	33 434,10	600,68
73/6	Stein	58 685,62	232 904,97	160 476,36	33 438,44	598,06
73/7	Bolzen	58 679,97	232 918,19	160 481,51	33 451,86	599,22
73/8	Bolzen	58 672,60	232 925,24	160 488,62	33 459,18	599,44
73/9	Bolzen	58 684,25	232 936,34	160 476,57	33 469,84	612,32
73/10	Bolzen	58 671,70	232 938,69	160 489,02	33 472,65	603,12
73/11	Bolzen	58 666,71	232 947,51	160 493,68	33 481,65	603,31
73/12	Bolzen	58 657,23	232 966,21	160 502,46	33 500,69	607,61
74	Stein	58 654,03	232 975,20	160 505,33	33 509,79	608,66
74/1	Bolzen	58 639,00	232 990,45	160 519,79	33 525,58	608,25
74/2	Bolzen	58 626,40	233 004,48	160 531,86	33 540,07	608,00
74/3	Stein	58 610,24	233 013,81	160 547,66	33 549,99	606,40
74/4	Stein	58 616,27	233 028,98	160 541,08	33 564,93	622,18
74/5	Bolzen	58 592,82	233 051,80	160 563,67	33 588,60	618,67
74/6	Bolzen	58 570,56	233 081,02	160 584,83	33 618,62	620,46
74/7	Bolzen	58 564,01	233 094,52	160 590,88	33 632,36	622,44
74/8	Bolzen	58 560,19	233 103,42	160 594,37	33 641,39	623,81
74/9	Bolzen	58 550,06	233 108,09	160 604,32	33 646,43	621,35
75	Stein	58 541,00	233 123,87	160 612,79	33 662,54	622,56
75/1	Bolzen	58 529,59	233 129,54	160 623,98	33 668,62	621,18
75/2	Bolzen	58 517,70	233 145,03	160 635,29	33 684,54	625,38
75/3	Bolzen	58 485,73	233 176,14	160 666,09	33 716,81	624,85
75/4	Bolzen	58 481,49	233 188,50	160 669,87	33 729,32	627,11
75/5	Bolzen	58 470,72	233 191,86	160 680,51	33 733,08	623,80

Grenzpunkt Nummer und Vermarkungsart	Gauss-Krüger Koordinaten Meridianstreifen : 28° östl. Ferro		Zylinderkoordinaten Ursprung : Bern		Höhe ü. d. Adria bezogen auf Steinoberfl. bzw. Bolzenmitte m
	Y - m	X + 5 000 000,00 m	Y +	X +	
75/6 Bolzen	58 444,48	233 220,15	160 705,69	33 762,32	627,33
75/7 Bolzen	58 445,48	233 223,56	160 704,56	33 765,69	629,21
75/8 Bolzen	58 438,57	233 225,70	160 711,39	33 768,09	627,67
75/9 Bolzen	58 431,13	233 232,41	160 718,58	33 775,07	627,74
75/10 Bolzen	58 410,91	233 258,35	160 737,82	33 801,74	629,71
76 Stein	58 398,65	233 271,49	160 749,59	33 815,32	629,30
76/1 Bolzen	58 395,85	233 281,76	160 752,01	33 825,69	632,42
76/2 Bolzen	58 392,21	233 284,88	160 755,53	33 828,94	632,11
76/3 Bolzen	58 381,26	233 301,71	160 765,85	33 846,16	634,59
76/4 Bolzen	58 376,80	233 311,86	160 769,93	33 856,47	633,57
76/5 Stein	58 350,89	233 331,13	160 795,11	33 876,69	628,49
76/6 Bolzen	58 342,12	233 352,97	160 803,07	33 898,84	636,10
76/7 Bolzen	58 329,24	233 372,37	160 815,22	33 918,70	637,88
76/8 Stein	58 323,30	233 383,30	160 820,76	33 929,84	638,87
76/9 Bolzen	58 315,46	233 389,06	160 828,38	33 935,89	638,55
76/10 Bolzen	58 310,18	233 395,78	160 833,41	33 942,80	639,88
76/11 Bolzen	58 306,49	233 407,25	160 836,67	33 954,40	642,93
76/12 Bolzen	58 293,31	233 413,24	160 849,62	33 960,87	641,47
76/13 Bolzen	58 290,82	233 408,60	160 852,28	33 956,32	637,64
76/14 Bolzen	58 279,00	233 421,11	160 863,63	33 969,26	634,70
76/15 Bolzen	58 273,66	233 430,71	160 868,61	33 979,05	637,56
76/16 Bolzen	58 259,41	233 443,64	160 882,37	33 992,50	637,65
76/17 Bolzen	58 254,90	233 449,00	160 886,68	33 998,03	638,27
77 Stein	58 243,18	233 467,59	160 897,71	34 017,04	640,01
77/1 Bolzen	58 235,14	233 477,04	160 905,39	34 026,78	639,95
77/2 Bolzen	58 228,46	233 487,02	160 911,70	34 037,00	642,94
77/3 Bolzen	58 227,74	233 495,61	160 912,10	34 045,61	646,61

Grenzpunkt		Gauss-Krüger Koordinaten		Zylinderkoordinaten		Höhe ü. d. Adria bezogen auf Steinberfl. bzw. Bolzenmitte m
		Meridianstreifen : 28° östl. Ferro		Ursprung : Bern		
Nummer und Vermarkungsart		Y	X	Y	X	
		- m	+ 5 000 000,00 m	+ m	+ m	
77/4	Bolzen	58 222,87	233 489,95	160 917,18	34 040,13	640,87
77/5	Bolzen	58 213,74	233 500,96	160 925,89	34 051,47	639,64
77/6	Bolzen	58 206,18	233 512,13	160 933,04	34 062,91	640,51
77/7	Bolzen	58 185,86	233 538,34	160 952,38	34 089,86	641,57
77/8	Bolzen	58 179,40	233 549,00	160 958,44	34 100,75	642,62
77/9	Bolzen	58 178,76	233 556,59	160 958,80	34 108,36	645,57
78	Stein	58 173,84	233 560,29	160 963,58	34 112,24	643,52
78/1	Bolzen	58 167,27	233 567,78	160 969,86	34 119,96	643,13
78/2	Bolzen	58 160,15	233 573,08	160 976,78	34 125,52	643,40
78/3	Bolzen	58 154,57	233 584,54	160 981,94	34 137,18	643,86
78/4	Bolzen	58 153,07	233 591,17	160 983,19	34 143,86	647,26
78/5	Bolzen	58 144,36	233 599,19	160 991,60	34 152,20	644,55
78/6	Bolzen	58 137,65	233 610,95	160 997,87	34 164,20	646,98
78/7	Stein	58 128,49	233 618,46	161 006,75	34 172,04	645,73
79	Stein	58 110,93	233 637,09	161 023,61	34 191,31	646,41
79/1	Bolzen	58 098,20	233 652,47	161 035,76	34 207,15	645,94
79/2	Bolzen	58 089,65	233 662,28	161 043,94	34 217,27	646,25
79/3	Bolzen	58 089,79	233 668,26	161 043,58	34 223,24	649,52
79/4	Bolzen	58 068,77	233 693,43	161 063,66	34 249,17	647,51
79/5	Bolzen	58 055,67	233 710,66	161 076,11	34 266,87	647,41
79/6	Bolzen	58 041,89	233 730,86	161 089,13	34 287,57	648,46
79/7	Bolzen	58 037,51	233 742,08	161 093,10	34 298,94	654,30
79/8	Bolzen	58 027,44	233 755,86	161 102,65	34 313,09	654,19
79/9	Bolzen	58 020,38	233 757,16	161 109,66	34 314,65	649,69
79/10	Bolzen	58 017,06	233 762,59	161 112,77	34 320,20	649,92
79/11	Stein	58 011,05	233 776,27	161 118,27	34 334,09	651,79
79/12	Bolzen	57 991,67	233 809,20	161 136,42	34 367,71	651,47

Grenzpunkt		Gauss-Krüger Koordinaten		Zylinderkoordinaten		Höhe ü. d. Adria bezogen auf Steinoberfl. bzw. Bolzenmitte m
		Meridianstreifen : 28° östl. Ferro		Ursprung : Bern		
Nummer und Vermarkungsart		Y	X	Y	X	
		- m	+ 5 000 000,00 m	+ m	+ m	
80	Stein	57 978,64	233 825,94	161 148,83	34 384,92	647,86
80/1	Stein	57 967,36	233 848,37	161 159,27	34 407,76	663,15
81	Stein	57 970,65	233 876,99	161 154,93	34 436,23	666,76
82	Stein	57 980,00	233 954,95	161 142,70	34 513,79	662,25
82/1	Stein	58 003,14	234 027,37	161 116,90	34 585,30	654,94
83	Stein	58 017,05	234 070,94	161 101,39	34 628,33	648,66
84	Stein	58 069,78	234 149,40	161 045,79	34 704,78	624,28
85	Stein	58 090,51	234 180,04	161 023,95	34 734,63	616,81
86	Stein	58 137,06	234 248,91	160 974,88	34 801,73	599,68
87	Stein	58 191,92	234 329,70	160 917,07	34 880,43	563,03
87/1	Stein	58 194,56	234 333,60	160 914,29	34 884,23	561,38
88	Stein	58 244,78	234 408,40	160 861,34	34 957,12	539,79
89	Stein	58 280,35	234 459,03	160 823,92	35 006,40	531,72
90	Stein	58 339,28	234 543,16	160 761,92	35 088,29	501,79
90/1	Stein	58 348,68	234 560,65	160 751,88	35 105,42	496,82
90/2	Stein	58 360,87	234 583,37	160 738,86	35 127,67	489,64
91	Stein	58 365,74	234 592,49	160 733,66	35 136,60	485,15
92	Stein	58 404,23	234 663,90	160 692,55	35 206,54	438,68
93	Stein	58 424,68	234 672,60	160 671,79	35 214,48	435,40
94 Ö	Stein	58 406,93	234 700,35	160 688,51	35 242,86	435,75
94 FL	Stein	58 419,04	234 704,95	160 676,23	35 247,01	435,48
95 Ö	Stein	58 477,47	234 791,36	160 614,65	35 331,20	434,99
95 FL	Stein	58 488,85	234 785,23	160 603,50	35 324,65	434,81
96 Ö	Stein	58 550,11	234 919,60	160 537,32	35 456,66	435,11
96 FL	Stein	58 560,78	234 912,29	160 526,93	35 448,96	434,99
97 Ö	Stein	58 698,85	234 978,83	160 386,49	35 510,34	433,08
97 FL	Stein	58 705,27	234 967,41	160 380,50	35 498,69	432,90

Grenzpunkt Nummer und Vermarkungsart	Gauss-Krüger Koordinaten Meridianstreifen : 28° östl. Ferro		Zylinderkoordinaten Ursprung : Bern		Höhe ü. d. Adria bezogen auf Steinoberfl. bzw. Bolzenmitte m
	Y - m	X + 5 000 000,00 m	Y +	X +	
98 Ö Stein	58 813,63	235 137,71	160 265,91	35 664,86	433,41
98 FL Stein	58 824,53	235 130,76	160 255,28	35 657,51	433,22
99 Ö Stein	58 947,66	235 226,29	160 128,70	35 748,42	433,94
99 FL Stein	58 956,06	235 216,37	160 120,67	35 738,19	434,00
100 Ö Stein	59 089,12	235 386,55	159 981,41	35 903,33	433,03
100 FL Stein	59 100,25	235 379,65	159 970,54	35 896,02	433,16
101 Ö Stein	59 264,06	235 552,85	159 800,44	36 063,04	432,86
101 FL Stein	59 272,25	235 542,71	159 792,63	36 052,60	432,35
102 Ö Stein	59 528,61	235 740,98	159 529,11	36 241,24	431,86
102 FL Stein	59 532,71	235 728,45	159 525,48	36 228,57	431,64
103 Ö Stein	59 734,76	235 847,42	159 319,17	36 339,98	430,83
103 FL Stein	59 745,10	235 839,45	159 309,13	36 331,63	430,76
104 Ö Stein	59 893,05	236 011,83	159 154,91	36 498,41	430,54
104 FL Stein	59 900,53	236 001,22	159 147,82	36 487,53	430,42
105 RM Stein	60 059,88	236 136,53	158 983,58	36 616,85	430,86
106 Stein	60 051,21	236 146,20	158 991,89	36 626,83	430,54
107 Ö Stein	60 064,22	236 195,21	158 977,07	36 675,33	430,22
107 FL Stein	60 069,20	236 192,97	158 972,18	36 672,90	430,16
108 Ö Stein	60 009,36	236 458,21	159 022,18	36 940,17	430,80
108 FL Stein	60 018,46	236 449,64	159 013,40	36 931,27	430,74
109 Ö Stein	60 251,56	236 649,11	158 773,08	37 121,97	430,36
109 FL Stein	60 251,83	236 641,23	158 773,10	37 114,09	430,21
110 Stein	60 268,49	236 645,03	158 756,32	37 117,27	430,23
110/1 Stein	60 275,77	236 650,27	158 748,85	37 122,23	430,17
110/2 Stein	60 277,89	236 652,91	158 746,63	37 124,79	430,30
111 Stein	60 285,10	236 656,41	158 739,30	37 128,02	430,37
112 Stein	60 300,66	236 680,52	158 722,85	37 151,54	430,32

STAATSGRENZE : LIECHTENSTEIN — ÖSTERREICH

Seite 12

Grenzpunkt		Gauss-Krüger Koordinaten		Zylinderkoordinaten		Höhe ü. d. Adria bezogen auf Steinoberfl. bzw. Bolzenmitte m
		Meridianstreifen : 28° östl. Ferro		Ursprung : Bern		
Nummer und Vermarkungsart		Y	X	Y	X	
		- m	+ 5 000 000,00 m	+ m	+ m	
113	Stein	60 309,90	236 686,53	158 713,40	37 157,21	430,33
114	Stein	60 316,31	236 697,79	158 706,58	37 168,22	430,49
115	Stein	60 321,72	236 709,34	158 700,74	37 179,56	430,50
116	Stein	60 328,93	236 717,70	158 693,23	37 187,65	430,53
117	Stein	60 349,92	236 745,06	158 671,24	37 214,21	430,57
118	Stein	60 357,67	236 752,73	158 663,21	37 221,59	430,58
119	Stein	60 406,82	236 804,44	158 612,19	37 271,44	430,86
120	Stein	60 420,88	236 819,42	158 597,58	37 285,89	430,41
121	Stein	60 440,89	236 840,85	158 576,79	37 306,57	430,71
122	Stein	60 474,96	236 865,83	158 541,82	37 330,27	430,60
123	Stein	60 498,82	236 898,42	158 516,77	37 361,95	430,43
124	Stein	60 505,66	236 907,64	158 509,60	37 370,91	430,34
125	Stein	60 511,84	236 918,35	158 503,03	37 381,39	430,39
126	Stein	60 522,03	236 934,31	158 492,25	37 396,96	430,43
127	Stein	60 543,30	236 959,18	158 470,08	37 421,02	430,69
128	Stein	60 552,37	236 969,80	158 460,62	37 431,30	430,59
129	Stein	60 559,41	236 979,37	158 453,23	37 440,60	430,55
130	Stein	60 567,22	236 990,40	158 445,02	37 451,34	430,65
131	Stein	60 576,54	237 006,27	158 435,12	37 466,85	430,71
132	Stein	60 609,16	237 049,46	158 400,93	37 508,80	431,12
133	Stein	60 619,28	237 062,86	158 390,32	37 521,82	437,42
134	Stein	60 629,82	237 075,91	158 379,30	37 534,47	433,51
135	Stein	60 663,63	237 117,95	158 343,96	37 575,23	432,43
136 RM	Stein	60 763,90	237 242,61	158 239,15	37 696,09	437,84

e-archiv.ii

Staatsgrenze: Liechtenstein - Österreich

ZUSAMMENSTELLUNG

der bezughabenden

VERTRÄGE

NIEDERSCHRIFTEN

und

PROTOKOLLE

1.) P r o t o k o l l vom 9.VIII.1925, aufgenommen im Regierungsgebäude
in Vaduz.

Gegenstand : Behebung von Grenzgebrechen

1. beim Pfandbrunnen in Binsen - Mauren
2. Stein Nr. 12 Scheienkopf, Nr. 13 Matlerjoch ; Nordende
Nr. 14 Wingertle, Nr. 15 Bödele und Nr. 16 nördl. Absturz
des Bödele, Nr. 17 Guschgfieljoch, weitere Punkte 17 a, b, c;
101 Meßtischpunkt Wurmtalkopf.

Mit Rücksicht darauf, daß auch der übrige Teil der Grenze mangelhaft gekennzeichnet ist, wird die Schaffung eines gemeinsamen Grenzoperates und einer Beschreibung beantragt.

2.) P r o t o k o l l vom 13.VIII.1927, aufgenommen im Vermessungsamt
Feldkirch.

Gegenstand : A. Grenzfeststellung am Bettlerjoch. Wegen des Baues der Pfälzer Hütte werden die Steine 2a und 2b errichtet.

B/I. Kommissionierung des Abschnittes Naafkopf - Sareiserjoch. Die Steine 3 (Sieben Brunnen) bis 11 (Trübbachtobel) sind nicht auffindbar, ihre Vermarkung erfolgte gemäß dem Protokoll vom 27.VIII.1879 von St.Rochus.

Die Kommission beantragt die neuerliche Absteckung der verlorenen Grenzzeichen zum Vergleich mit der damit nicht übereinstimmenden Besitzgrenze der Bundesforste und der Alphenossenschaft Sareis.

B/II. Der Grenzstein 4 unterhalb der Drei Schwestern ist nicht auffindbar.

- a) Erneuerung auf Grund der österr. Katasterdaten beantragt.
- b) Am Sarojasattel werden zwischen den Steinen 1 und 2 die Steine 1a und 1b eingeschaltet.
- c) Die Gemeinden Frastanz und Planken haben die Besitzgrenzen zwischen Stein 2 und Stein 4 durch 19 Grenzzeichen festgelegt (Alpen Saroja-Gafadura). Diese werden als Staatsgrenze anerkannt.

3.) N i e d e r s c h r i f t vom 17.VII.1929, aufgenommen in Feldkirch.

Gegenstand : Kollaudierung der gemäß den Niederschriften vom 9.VIII.1925 und 13.VIII.1927 durchgeführten Arbeiten.

4.) N i e d e r s c h r i f t vom 20.IX.1930, aufgenommen in Steg.

Gegenstand : Feststellung des Verlaufes der Staatsgrenze von Sieben Brunnen bis Trübbachtobel.

Österreich kann die festgelegte Besitzgrenze vom Jahre 1879 mangels der Zustimmung der beiderseitigen Regierungen nicht anerkennen.

Liechtenstein verweigert der Katastergrenze 1865 mangels Unterschriften von liechtenst. Seite seine Zustimmung.

Beilagen : Niederschrift vom 6.XI.1930,

Protokoll vom 11.IX.1879,

Auszug aus dem Gemeindebuch der Gemeinde Nenzing vom Jahre 1773,

Abschrift der Grenzurkunde vom Jahre 1542,

Abschrift der Grenzurkunde vom Jahre 1639.

5.) N i e d e r s c h r i f t vom 5.XI.1930, aufgenommen in Vaduz.

Gegenstand : Behebung von Grenzgebreden im Abschnitt Frastanzer Sand - Drei Schwestern.

In Verfolgung des Kommissionsbeschlusses vom 9.VIII.1925 wird die Schaffung einer gemeinsamen Gesamtgrenzbeschreibung neuerlich angeregt.

6.) V e r t r a g zwischen der Republik Österreich und dem Fürstentum Liechtenstein vom 15.IX.1931.

Gegenstand : Festlegung gemeinsamer Grundlagen für die Regulierung des

Rheins sowie der österr. und liechtenst. Binnengewässer im Bereich der Staatsgrenze, insbesondere über die Regulierung des Spirsbaches, Frickgrabens und der Esche.

7.) N i e d e r s c h r i f t vom 28.VIII.1934, aufgenommen in Feldkirch.

Gegenstand : Klärung der strittigen Grenze Sieben Brunnen - Trübbachtobel (Protokoll vom 20.IX.1930).

Liechtenstein will noch Nachforschungen anstellen.

8.) P r o t o k o l l vom 5.XI.1935, aufgenommen in Rorschach.

Gegenstand : Festlegung des Dreiländerpunktes zwischen Österreich-Liechtenstein-Schweiz im Rhein.

9.) N i e d e r s c h r i f t vom 3.VII.1936, aufgenommen in Feldkirch .

Gegenstand : Frickgrabenregulierung.

10.) N i e d e r s c h r i f t vom 21.und 22.VII.1937, aufgenommen in Vaduz und Feldkirch.

Gegenstand : Regelung der Grenze im Abschnitt Mistelmark bis zum Rhein anlässlich der Neuvermessung der Katastralgemeinden Nofels, Tosters und Tisis sowie der Regulierung des Frickgrabens.

11.) N i e d e r s c h r i f t vom 15.X.1947, aufgenommen im Regierungsgebäude in Vaduz.

Gegenstand : Feststellung der Grenzgebreehen im Abschnitt Rhein - Zollamt Tisis.

- 12.) P r o t o k o l l vom 20.X.1947, aufgenommen im Regierungsgebäude in Vaduz.

Gegenstand : Zwischengrenzzeichen im Saminatal. Prüfung der bisherigen Wiederherstellungsarbeiten in allen Grenzabschnitten sowie der strittigen Grenze am Sareis.
Schaffung einer Gesamtgrenzvermarkung und Dokumentation.

- ✓ 13.) N i e d e r s c h r i f t vom 5.VII.1948, aufgenommen im Gasthof "Hirschen" in Mauren.

Gegenstand : Kollaudierung der gemäß der Niederschrift vom 15.X.1947 im Abschnitt Zollamt Tisis-Rhein ausgeführten Arbeiten.

- ✓ 14.) N i e d e r s c h r i f t vom 12.VII.1948, aufgenommen in Altstadt/Feldkirch.

Gegenstand : Kollaudierung der Abschnitte Zollamt Tisis-Mistelmark.
Errichtung eines Spezialgrenzzeichens beim Straßenzollamt Tisis/Schaanwald.

- 15.) P r o t o k o l l vom 15.VII.1948, aufgenommen in Rüthi, Kanton St.Gallen.

Gegenstand : Vermarkung der Rückmarke für den Dreiländerpunkt Österreich - Liechtenstein - Schweiz im Rhein.

- ✓ 16.) N i e d e r s c h r i f t vom 26.und 27.IX.1949, aufgenommen im Kurhaus Malbun.

Gegenstand : Bereinigung der strittigen Grenze Sieben Brunnen - Trübbach-

tobel angestrebt. Es wird jedoch nach nochmaliger Darlegung der beiden Standpunkte der diplomatische Weg verfolgt werden müssen, da keine Einigung möglich ist.

- ✓ 17.) N i e d e r s c h r i f t vom 7.II.1950, aufgenommen im Regierungsgebäude in Vaduz.

Gegenstand : Beschluß zur Wiederherstellung der teilweise zerstörten Grenzzeichen in der Schellenbergwand.

Anregung : Die strittige Grenze zwischen den Gemeinden Nenzing und Triesenberg am Sareis soll durch die beiderseitigen Vermessungsorgane überprüft werden.

- ✓ 18.) N i e d e r s c h r i f t vom 17.II.1950, aufgenommen im Regierungsgebäude in Vaduz.

Gegenstand : Verhandlung über die Bereinigung des strittigen Grenzverlaufes Sieben Brunnen - Trübbachtobel.

Das Privateigentum ist unbestritten (Fläche ca. 27 ha).

Liechtenstein würde die Hoheitsrechte gegen Entgelt ablösen.

- 19.) N i e d e r s c h r i f t vom 24. VIII. 1950, aufgenommen in der Pfälzer Hütte.

Gegenstand : Ausführung des Dreiländergrenzzeichens auf dem Naafkopf.

- 20.) N i e d e r s c h r i f t vom 26.II.1953, aufgenommen in der Bezirkshauptmannschaft Feldkirch.

Gegenstand : Verhandlung über die Bereinigung des strittigen Grenzverlaufes Sieben Brunnen - Trübbachtobel.

Vorschlag der österr. Delegation auf Teilung des strittigen Hoheitsgebietes unter Wahrung der privatrechtlichen Belange.

✓ 21.) N i e d e r s c h r i f t vom 5.X.1954, aufgenommen im Kurhaus Malbun.

Gegenstand : Nach Begehung des Abschnittes Sareis : Erstattung eines Vermarktungsvorschlages durch die Gemischte Kommission an die beiden Regierungen und Auftrag zur Sichtbarmachung der Grenzlinie in der Natur.

✓ 22.) N i e d e r s c h r i f t

a) vom 15.VII.1955, aufgenommen im Regierungsgebäude in Vaduz, auf Grund der an nachstehenden Tagen und Orten erstellten Teilprotokolle:

Am 5.VII.1955 in der Pfälzer Hütte,

" 6.VII.1955 im Kurhaus Malbun,

" 7.VII.1955 im Alphotel Gaflei,

" 8.VII.1955 im Gasthaus "Schönblick", Amerlügen,

" 11.VII.1955 im Gasthof "Stern", Frastanz,

" 13.VII.1955 im Gasthaus "Hirschen", Mauren.

b) vom 8.XI.1955 und 5.XII.1955, über die Genehmigung des Vermarktungsvorschlages vom 30.IX.1955.

Gegenstand : Gesamtvermarktung der österr.-liechtenst. Staatsgrenze und Schaffung einer Grenzdokumentation.

✓ 23.) N i e d e r s c h r i f t vom 16.VIII.1957, aufgenommen im Regierungsgebäude in Vaduz.

Gegenstand : Kollaudierung der im Abschnitt Naafkopf-Galinakopf durchge-

fürten Vermarkung.

- ✓ 24.) N i e d e r s c h r i f t vom 25.IX.1958, aufgenommen in der Bezirkshauptmannschaft Feldkirch.

Gegenstand : Kollaudierung der im Abschnitt Galinakopf-Rhein durchgeführten Vermarkung.

- ✓ 25.) N i e d e r s c h r i f t vom 23.IX.1959, aufgenommen im Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen in Wien.

Gegenstand : Prüfung der fertiggestellten Teile des Grenzurkundenwerkes und des Entwurfes eines Grenzvertrages.

e-archiv.ii

GRENZABSCHNITT : Naafkopf - Gorvion

GRENZPUNKT: 4

Fürstentum

LIECHTENSTEIN

GEMEINDE: Schaan

VERMARKUNG : Granitstein 20/20/90 cm, einbetoniert, errichtet gemäß Niederschrift vom 15. Juli 1955.

LAGEBESCHREIBUNG : Auf der welligen Hochfläche südlich der Pfälzerhütte.

GRENZVERLAUF : Geradlinig in nördlicher Richtung zum Grenzstein 5.

ENTFERNUNG : 4 - 3 = 53,23 m 4 - 5 = 137,39 m

GRENZWINKEL, liechtenst. Seite : 3 - 4 - 5 = 226,0203^g

österr. : Y = - 54 714,83	X = + 5 214 632,31	Höhe ü. d. Adria
liechtst. : Y = + 165 119,63	X = + 15 325,51	H = 2 171,03 m
		Steinoberfläche



Wien, am 14. März 1959

Der technische Delegierte



für Liechtenstein:

H. Cappelletti

für Österreich:

W. Hoffmann

Wir, Franz Josef II.
Regierender Fürst von und zu
Liechtenstein

nach Einsichtnahme und Überprüfung
des zwischen dem Bevollmächtigten

des

Fürstentums Liechtenstein

und der

Republik Österreich

abgeschlossenen Vertrages
zur Feststellung der Staatsgrenze und
Erhaltung der Grenzzeichen,
welchem vom Landtag am 27. Mai 1960
die verfassungsmäßige Zustimmung erteilt wurde
und welcher also lautet:

**Seine Durchlaucht der Regierende Fürst
von Liechtenstein**

und

der Bundespräsident der Republik Österreich

von dem Wunsche geleitet, die gesamte gemeinsame Staatsgrenze im gegenseitigen Einverständnis festzustellen und für diese Grenze unter Bedachtnahme auf die Arbeiten einer gemischten liechtensteinisch-österreichischen Grenzkommission ein neues Grenzurkundenwerk zu schaffen, ferner von dem Wunsche geleitet, die so festgestellte Staatsgrenze auch in Hinkunft sichtbar zu erhalten, haben beschlossen, zu diesem Zwecke einen Vertrag zu schließen und haben hiefür als Bevollmächtigte ernannt:

Seine Durchlaucht der Regierende Fürst von Liechtenstein

Herrn Alexander FRICK, Regierungschef des Fürstentums Liechtenstein,

der Bundespräsident der Republik Österreich

Herrn außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister Dr. Paul WILHELM-HEININGER, Leiter der Rechtssektion im Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten.

Die Bevollmächtigten haben nach Prüfung ihrer in guter und gehöriger Form befundenen Vollmachten nachstehendes vereinbart:

ABSCHNITT I

Verlauf und Beurkundung der Staatsgrenze

Artikel 1

(1) Der Verlauf der Staatsgrenze zwischen dem Fürstentum Liechtenstein und der Republik Österreich wird durch die nachstehend angeführten Urkunden bestimmt:

- a) Beschreibung des Grenzverlaufes
- b) Verzeichnis der Grenzzeichen
- c) Koordinatenverzeichnis der Grenzpunkte
- d) Grenzkarte im Maßstab 1 : 10 000
- e) Karteiblätter der Grenzzeichen.

(2) Die vorangeführten Urkunden bilden in ihrer Gesamtheit das Grenzurkundenwerk.

(3) Die im Absatz 1 unter lit. a, b und c genannten Urkunden bilden einen integrierenden Bestandteil dieses Vertrages.

Artikel 2

Die Staatsgrenze verläuft

- a) in gerader Linie von einem der zahlenmäßig im Grenzurkundenwerk ausgewiesenen Grenzpunkte zum nächsten,
- b) in Gräben in der sich aus dem Grenzurkundenwerk ergebenden Mittellinie oder
- c) entlang der Wasserscheide, Gratlinie (Kammlinie) oder Tiefenlinie (Tobel).

Artikel 3

Gräben, in deren Mitte die Grenze verläuft, werden im Grenzurkundenwerk als Grenzgräben bezeichnet.

Artikel 4

Die im Art. 2 lit. a) erwähnten Grenzpunkte sind durch Grenzsteine oder Felsmarken, bei besonderer Wichtigkeit durch

Spezialgrenzzeichen kenntlich gemacht (direkte Vermarkung). Grenzgräben sind nur an wichtigen Stellen durch einander gegenüberstehende Grenzzeichen kenntlich gemacht (indirekte Vermarkung).

Artikel 5

Durch die auf der Erdoberfläche vermarkte Grenzlinie in Verbindung mit Lotlinien ist das Hoheitsgebiet auch unter und über der Erdoberfläche abgegrenzt.

ABSCHNITT II

Schutz und Erhaltung der Grenzzeichen

Artikel 6

Die Vertragsstaaten werden die Grenzzeichen sowie andere der Bezeichnung der Staatsgrenze dienende Einrichtungen gegen Zerstörung und Beschädigung schützen.

Artikel 7

(1) Zur Sichtbarmachung des Grenzverlaufes dürfen:

- a) in einem Geländestreifen von 10 m Breite zu beiden Seiten der Staatsgrenze keine Baulichkeiten und — vorbehaltlich der Bestimmung des Art. 14 — keine Betriebe errichtet werden;
- b) bei Grenzgräben Baulichkeiten und — vorbehaltlich der Bestimmung des Art. 14 — Betriebe nur bis zu 5 m vom nächstgelegenen Grabenrand errichtet werden.

(2) Provisorische Zäune dürfen bis auf 1 m an die Staatsgrenze herangeführt werden.

(3) Die zuständigen Behörden der Vertragsstaaten können im gegenseitigen Einvernehmen, wenn dadurch die Erkennbarkeit der Staatsgrenze nicht behindert wird, Ausnahmen von den Bestimmungen des Abs. 1 lit. a) und b) zulassen.

(4) Die Bestimmungen des Abs. 1 finden auf gegenwärtig bestehende Baulichkeiten und Betriebe solange keine Anwendung, als diese nicht verfallen sind oder völlig zerstört oder aufgegeben werden.

Artikel 8

Soweit die Sichtbarmachung des Grenzverlaufes es erfordert, sind Bäume, Buschwerk und Gestrüpp in einer Breite von je 1 m beiderseits der Staatsgrenze vom Grundeigentümer zu entfernen. Diese Bestimmung findet auf Bann- und Schutzwälder keine Anwendung.

Artikel 9

In der Grenzlinie dürfen keine privaten Eigentumsgrenzzeichen errichtet werden; anstoßende Eigentumsgrenzen dürfen daher nur durch Richtungssteine vermarktet werden, wobei diese einen Normalabstand von mindestens 2 m von der Grenzlinie aufweisen müssen.

Artikel 10

- (1) Die Erhaltung der Grenzzeichen wird wie folgt geregelt:
- a) Jeder Vertragsstaat erhält auf seine Kosten die zur Gänze auf seinem Hoheitsgebiete stehenden Grenzzeichen.
 - b) Die in der Grenzlinie liegenden gemeinsamen Grenzzeichen werden wie folgt erhalten:
Das Fürstentum Liechtenstein erhält auf seine Kosten die Abschnitte Naafkopf—Galinakopf sowie die Steine 58 und 59 am Zigerberg, ferner Schellenbergwand ab Felsmarke 72 bis zum Rhein.
Die Republik Österreich erhält auf ihre Kosten die Abschnitte: Galinakopf (ab Felsmarke 60)—Mistelmark—Tisis/Schaanwald—Zollamt Binsen—Schellenbergwand bis einschließlich Felsmarke 71/9.

(2) Die Verpflichtung zur Erhaltung der Grenzzeichen umfaßt auch deren Neubeschaffung, Beförderung und Aufstellung.

(3) Auf Grund besonderer Vereinbarungen können jedoch die Wiederherstellungsarbeiten auch vom anderen Vertragsstaat gegen entsprechende Kostenvergütung übernommen werden.

(4) Sollte eine Beschädigung oder Vernichtung eines Grenzzeichens durch einen Staatsangehörigen jenes Vertragsstaates verursacht werden, der für die Erhaltung des betreffenden Abschnittes nicht Sorge zu tragen hat, sind die Kosten für die Erneuerung von diesem Vertragsstaat zu tragen.

(5) Den Grenzzeichen sind hinsichtlich der Erhaltung andere der Bezeichnung der Staatsgrenze dienende Einrichtungen gleichzuhalten.

Artikel 11

Die zur Grenzerhaltung erforderlichen Arbeiten sind, soweit Vermessungen (Absteckungen) notwendig werden, die sich auf das Grenzurkundenwerk stützen, durch die Vertragsstaaten gemeinsam auszuführen.

Artikel 12

Die Vertragsstaaten werden die Grenzlinie in Zeitabständen von 10 Jahren einer periodischen Revision unterziehen; hiebei sind durch eine kommissionelle Begehung der Zustand der Grenzvermarkung zu überprüfen und allfällige Grenzgebreden sowie eine etwa notwendig gewordene Verdichtung der Vermarkung an Ort und Stelle zu erheben. Die bei der Begehung festgestellten Vermarkungsmängel sind tunlichst unmittelbar darauf im gegenseitigen Einvernehmen zu beheben. Die erste periodische Revision wird im Jahre 1967 erfolgen. Überdies werden die Vertragsstaaten Grenzgebreden laufend einander mitteilen und deren Behebung einvernehmlich veranlassen.

ABSCHNITT III

Privatrechtsverhältnisse

Artikel 13

Die gegenwärtig bestehenden Rechte und Verbindlichkeiten natürlicher und juristischer Personen bleiben durch diesen Vertrag, soweit er nichts anderes bestimmt, unberührt.

ABSCHNITT IV

Allgemeine Bestimmungen

Artikel 14

Sollen zum Zwecke der Erschließung oder Ausbeutung von Lagerstätten innerhalb eines Streifens von je 50 m beiderseits der Staatsgrenze Arbeiten verrichtet oder innerhalb eines Streifens von 2 km beiderseits der Staatsgrenze Erdöl- oder Erdgaslagerstätten aufgeschlossen werden, so werden die Vertragsstaaten gemeinsam die Maßnahmen treffen, die bei der weiteren Erschließung und Ausbeutung zur Sicherung des Grenzverlaufes notwendig sind.

Artikel 15

Entsteht über die Auslegung oder Anwendung dieses Vertrages eine Streitigkeit, so wird diese auf Verlangen eines Vertragsstaates einem Schiedsgericht zur Entscheidung vorgelegt werden. Dies gilt auch für die Vorfrage, ob sich die Streitigkeit auf die Auslegung oder Anwendung des Vertrages bezieht. Die Entscheidung des Schiedsgerichtes hat verbindliche Kraft. Das Schiedsgericht wird für jeden Streitfall in der Weise gebildet, daß jeder Vertragsstaat einen seiner Staatsangehörigen zum Schiedsrichter ernannt und beide Schiedsrichter einen Angehörigen eines dritten Staates zum Obmann wählen. Einigen sie sich nicht binnen sechs Monaten, nachdem das Begehren auf schiedsgerichtliche Entscheidung beim anderen Vertragsstaat eingegangen ist, über die Wahl des Obmannes, so kann jeder Vertrags-

staat den Präsidenten des Internationalen Gerichtshofes um Ernennung des Obmannes ersuchen. Die aus der Mitwirkung der Schiedsrichter entstehenden Kosten trägt jeder Vertragsstaat für den von ihm bestellten Schiedsrichter. Die übrigen Kosten tragen beide Vertragsstaaten je zur Hälfte.

Artikel 16

Die Vertragsstaaten werden einander mitteilen, welche Behörden zur Vollziehung der in diesem Vertrag übernommenen Verpflichtungen zuständig sind.

Artikel 17

(1) Personen, die zur Durchführung von Vermessungs- und Instandhaltungsarbeiten an der Staatsgrenze eingesetzt werden, sind berechtigt, mit einem gültigen Reisepaß oder einer Identitätskarte des Fürstentums Lichtenstein bzw. mit einem gültigen Reisepaß oder Personalausweis der Republik Österreich zur Erfüllung ihrer Aufgaben die Staatsgrenze auch an anderen Stellen als den zugelassenen Grenzübergängen zu überschreiten.

(2) Die Vertragsstaaten werden einander die bei diesen Arbeiten eingesetzten Personen bekanntgeben.

Artikel 18

Dieser Vertrag bedarf der Ratifikation. Die Ratifikationsurkunden sollen so bald als möglich in Wien ausgetauscht werden. Der Vertrag tritt am ersten Tag des auf den Austausch der Ratifikationsurkunden folgenden Kalendermonats in Kraft.

Zu Urkund dessen haben die beiden Bevollmächtigten diesen Vertrag unterzeichnet und mit Siegeln versehen.

Geschehen in doppelter Urschrift in Vaduz am siebzehnten März eintausendneunhundertsechzig.

Für das Fürstentum Lichtenstein:

gez. A. Frick

Für die Republik Österreich:

gez. Dr. P. Wilhelm-Heininger

Erklären

den vorstehenden Vertrag für ratifiziert
und versprechen im Namen des Fürstentums
Liechtenstein die gewissenhafte Erfüllung der darin
enthaltenen Bestimmungen.

Zu Arkund dessen haben Wir die vorliegende
Ratifikationsurkunde unterschrieben und Unser
Siegel beigefügt.

Geschehen zu Vaduz,
am 1. September eintausendneunhundertundsechzig

e-archiv.li

Sg STV 115/1 (Doppel)

KABINETTSKANZLEI SEINER DURCHLAUCHT DES
REGIERENDEN FÜRSTEN VON LIECHTENSTEIN

Schloß Vaduz, am 10. September
T. 2 12 12 1960.

Ihr Zeichen:

Eigenes Zeichen: 78/60

Betrifft:

An die
fürstliche Regierungskanzlei
Vaduz

aa

Sehr geehrter Herr Regierungschef,

Die Kabinettskanzlei übersendet anbei zwei Exemplare der Ratifikationsurkunde betr. den Vertrag zwischen dem Fürstentum Liechtenstein und der Republik Oesterreich zur Feststellung der Staatsgrenze und Erhaltung der Grenzzeichen nach Sanktionierung durch Seine Durchlaucht den Landesfürsten sowie die Vollmacht zum Austausch der Ratifikationsurkunden in Wien am 14. September 1960 für Herrn Regierungschef Alexander Frick.

Mit dem Ausdrücke der

vorzüglichsten Hochachtung

Beilagen



i. A. [Signature]